



FARONICS
ANTI-EXECUTABLE™
STANDARD

ABSOLUTER Schutz vor unzulässigen ausführbaren Dateien

Benutzerhandbuch



Faronics™
Intelligent Solutions for ABSOLUTE Control

www.faronics.com

Letzte Änderung: Juni 2010

© 1999 - 2010 Faronics Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Faronics, Deep Freeze, Faronics Core Console, Faronics Anti-Executable, Faronics Device Filter, Faronics Power Save, Faronics Insight, Faronics System Profiler und WINSelect sind Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen der Faronics Corporation. Alle anderen Firmen- und Produktnamen sind Marken ihrer jeweiligen Besitzer.

Inhalt

Vorwort	5
Wichtige Informationen	6
Informationen zu Faronics	6
Produktdokumentation	6
Technischer Support	7
Kontaktinformationen	7
Begriffsdefinitionen	8
Einführung	10
Anti-Executable - Übersicht	11
Über Anti-Executable	11
Editionen von Anti-Executable	11
Über Faronics Core Console	11
Systemanforderungen	12
Lizenzierung von Anti-Executable	13
Anti-Executable installieren	15
Installationsübersicht	16
Anti-Executable installieren	17
Anti-Executable verwenden	21
Auf Anti-Executable zugreifen	22
Anti-Executable verwenden	22
Registerkarte ‚Status‘	23
Produktinformationen verifizieren	23
Anti-Executable-Schutz aktivieren	24
Anti-Executable-Wartungsmodus	24
Anti-Executable-Konfigurationen exportieren	24
Registerkarte ‚Positivliste‘	25
Den Positivlisteneditor verwenden	25
Eine neue Positivliste erstellen	26
Eine Positivliste aktivieren	29
Ausführbare Dateien oder Ordner über den Positivlisteneditor zu einer vorhandenen Positivliste hinzufügen	29
Ausführbare Dateien zur aktiven Positivliste hinzufügen	30
Registerkarte ‚Negativliste‘	31
Den Negativlisteneditor verwenden	31
Eine neue Negativliste erstellen	32
Eine Negativliste aktivieren	35
Ausführbare Dateien oder Ordner über den Negativlisteneditor zu einer vorhandenen Negativliste hinzufügen	35
Registerkarte ‚Benutzer‘	36
Einen Administrator oder vertrauenswürdigen Benutzer für Anti-Executable hinzufügen	36
Einen Administrator oder vertrauenswürdigen Benutzer aus Anti-Executable entfernen	38
Anti-Executable-Passwörter aktivieren	38
Registerkarte ‚Setup‘	40
Ereignisprotokollierung in Anti-Executable einrichten	40

Anti-Executable-Tarnfunktionalität	40
Deep Freeze-Wartungskompatibilität	41
Alerts anpassen	41
Anti-Executable deinstallieren	43
Deinstallation über den Installationsassistenten	44

Vorwort

Anti-Executable schützt Computer vor der Ausführung unbefugter ausführbarer Dateien.

Themen

Wichtige Informationen

Technischer Support

Begriffsdefinitionen

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen über Ihr Faronics-Produkt.

Informationen zu Faronics

Faronics liefert marktführende Lösungen, die dabei helfen, komplexe IT-Umgebungen zu verwalten, zu vereinfachen und abzusichern. Unsere Produkte stellen eine hundertprozentige Verfügbarkeit von Maschinen sicher und haben bereits einen dramatischen Einfluss auf das tägliche Leben Tausender von Fachleuten im Informationstechnologiebereich gehabt. Bildungsinstitutionen, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Bibliotheken, Regierungsorganisationen und Firmen profitieren von den marktzentrisch fokussierten Technologieinnovationen von Faronics.

Produktdokumentation

Die folgenden Dokumente bilden das Dokumentationspaket für Faronics Anti-Executable:

- *Faronics Anti-Executable Benutzerhandbuch* — Dieses Dokument hilft Ihnen bei der Verwendung des Produkts.
- *Faronics Anti-Executable Versionshinweise* — Dieses Dokument führt die neuen Funktionen sowie bekannte und gelöste Probleme auf.
- *Faronics Anti-Executable readme.txt* — Dieses Dokument führt Sie durch den Installationsprozess.

Technischer Support

Alle Anstrengungen wurden unternommen, um diese Software benutzerfreundlich und problemfrei zu gestalten. Sollten dennoch Probleme auftreten, setzen Sie sich bitte mit unserem technischen Kundendienst in Verbindung.

E-Mail: support@faronics.com

Tel: +1-800-943-6422 oder +1-604-637-3333

Betriebszeiten: Montag bis Freitag 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Pazifische Zeit)

Kontaktinformationen

- Internet: www.faronics.com
- E-Mail: sales@faronics.com
- Tel: +1-800-943-6422 oder +1-604-637-3333
- Fax: +1-800-943-6488 oder +1-604-637-8188
- Betriebszeiten: Montag bis Freitag 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Pazifische Zeit)
- Adresse: Faronics Technologies USA Inc.
2411 Old Crow Canyon Road, Suite 170
San Ramon, CA 94583
USA

Faronics Corporation
609 Granville Street, Suite 620
Vancouver, BC V7Y 1G5
Kanada

Faronics Corporation (Europa)
Siena Court
The Broadway Maidenhead
Berkshire, SL6 1NJ Großbritannien

Begriffsdefinitionen

Begriff	Definition
Alert	Der Benachrichtigungsdialog, der angezeigt wird, wenn versucht wird, eine nicht genehmigte ausführbare Datei auszuführen. Anti-Executable-Administratoren können angeben, welche Meldung und Abbildung in den Alerts angezeigt werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter Anti-Executable-Konfigurationen exportieren .
Anti-Executable-Administrator	Anti-Executable-Administratoren haben Zugriff auf alle Konfigurationsoptionen in Anti-Executable. Sie können Positiv- und Negativlisten erstellen und bearbeiten, Benutzer in Anti-Executable verwalten, Anti-Executable-Schutz aktivieren oder deaktivieren und Anti-Executable deinstallieren/aktualisieren.
Anti-Executable-Konsolen-Loadin	Eine Software-Bibliothek, die die Funktionalität von Faronics Core Console erweitert, um eine vollständige Kontrolle über die Konfiguration und den Betrieb von Anti-Executable auf remote angebundenen Arbeitsplätzen zu ermöglichen.
Arbeitsplatz	Jeder Client oder Remote-Rechner, der das in den Systemanforderungen angegebene Betriebssystem verwendet.
Ausführbare Datei	Jede beliebige Datei, die vom Betriebssystem gestartet werden kann. Die von Anti-Executable verwalteten ausführbaren Dateien haben die Erweiterung <i>.scr</i> , <i>.jar</i> , <i>.bat</i> , <i>.com</i> oder <i>.exe</i> .
Autorisierte ausführbare Datei	Eine ausführbare Datei, die sich in der aktiven Positivliste befindet und somit gestartet werden kann.
Externer Benutzer	Jeder Benutzer, bei dem es sich nicht um einen Anti-Executable-Administrator oder einen vertrauenswürdigen Anti-Executable-Benutzer handelt. Ein externer Benutzer kann nur genehmigte ausführbare Dateien ausführen und hat keinerlei Kontrolle über die Konfiguration von Anti-Executable. Diese Einschränkung findet unabhängig von den über das Betriebssystem zugeordneten Benutzerrechten Anwendung.
Faronics Core Agent	Die auf den Arbeitsplätzen installierte Software, die eine Kommunikation mit Faronics Core Console ermöglicht.
Fingerabdruck	Jede Datei verfügt über eine eindeutige Kennung, die als Fingerabdruck bezeichnet wird. Ein Fingerabdruck funktioniert wie der Fingerabdruck der Datei und wird von Anti-Executable verwendet, um diese zu identifizieren.
Herausgeber	Ein Herausgeber ist der Ersteller einer Datei. Ein Herausgeber validiert die Datei durch seine digitale Signatur. Anti-Executable verwendet den Namen des Herausgebers, um die von einem Herausgeber erstellten Dateien zu identifizieren.
Negativliste	Eine Liste mit ausführbaren Dateien oder Ordnern mit ausführbaren Dateien, die von Anti-Executable blockiert werden.

Begriff	Definition
Negativordner	Ein Ordner, samt Unterordnern, in dem alle ausführbaren Dateien blockiert werden.
Positivliste	Eine Liste mit ausführbaren Dateien oder Ordnern mit ausführbaren Dateien, deren Ausführung von Anti-Executable genehmigt wird.
Positivordner	Ein Ordner, samt Unterordnern, aus dem jede beliebige ausführbare Datei gestartet werden kann.
Schutz	Ist dieser <i>Aktiviert</i> , gibt diese Einstellung an, dass Anti-Executable einen Computer mit einer aktiven Positivliste schützt. Ist er auf <i>Deaktiviert</i> eingestellt, kann jede beliebige ausführbare Datei auf dem Computer ausgeführt werden.
Tarnmodus	Der Tarnmodus bietet eine Reihe von Optionen, die die visuelle Darstellung von Anti-Executable auf einem System kontrollieren. Der Tarnmodus bietet dem Administrator die Option, das Anti-Executable-Symbol in der Windows-Taskleiste auszublenden und die Anzeige von Alerts sowie des Startbildschirms zu verhindern.
Unbefugte ausführbare Datei	Eine unbefugte ausführbare Datei ist eine ausführbare Datei, die nicht in der aktiven Positivliste enthalten ist und nicht gestartet werden kann.
Vertrauenswürdige ausführbare Datei	Eine vertrauenswürdige ausführbare Datei kann andere ausführbare Dateien starten, die selbst nicht genehmigt sind.
Vertrauenswürdiger Anti-Executable-Benutzer	Vertrauenswürdige Benutzer haben Zugriff auf die Registerkarten Status, Positivlisten und Negativlisten. Sie können Positiv- und Negativlisten erstellen und bearbeiten und den Anti-Executable-Schutz <i>aktivieren</i> oder <i>deaktivieren</i> . Vertrauenswürdige Benutzer können Anti-Executable nicht deinstallieren/aktualisieren.
Wartungsmodus	Im Wartungsmodus werden neu hinzugefügte oder geänderte ausführbare Dateien automatisch zur aktiven Positivliste hinzugefügt.



Einführung

Anti-Executable schützt Computer vor der Ausführung unbefugter ausführbarer Dateien.

Themen

Anti-Executable - Übersicht

Systemanforderungen

Lizenzierung von Anti-Executable

Anti-Executable - Übersicht

Über Anti-Executable

Anti-Executable verhindert die Ausführung nicht genehmigter ausführbarer Dateien, so dass IT-Administratoren eine vollständige Kontrolle über einen Computer erhalten. Ausführbare Dateien, die nicht auf einer Liste mit Dateien, die als Positivliste bezeichnet wird, aufgeführt sind, können nicht ausgeführt werden. Diese Positivliste unterliegt der vollständigen Kontrolle durch befugte Benutzer und kann von diesen bearbeitet, geändert oder gelöscht werden.

Anti-Executable kann durch nichts umgangen werden: Versuche, ausführbare Dateien umzubenennen bzw. von Wechseldatenträgern oder sogar aus dem Netzwerk heraus auszuführen, werden blockiert, so dass Ihre Maschinen sicher bleiben und Ihnen Zeit, Geld und Arbeitsaufwand einsparen.

Editionen von Anti-Executable

Faronics Anti-Executable ist in vier unterschiedlichen Editionen verfügbar. Ganz gleich, ob Sie Server oder Arbeitsplätze verwenden, eigenständig oder als Teil eines Netzwerks arbeiten - Anti-Executable bietet Ihnen den Schutz, den Sie benötigen. Wählen Sie die Anti-Executable-Edition, die am besten Ihren Anforderungen entspricht:

Edition	Verwendung von Anti-Executable zum Schutz von
Standard	Lokalen Computern auf denen ein Betriebssystem ohne Server läuft
Server Standard	Lokalen Computern auf denen ein Betriebssystem mit Server läuft
Enterprise	Remote angebundenen Computern auf denen ein Betriebssystem ohne Server läuft*
Server Enterprise	Remote angebundenen Computern auf denen ein Betriebssystem mit Server läuft*

*Enterprise-Versionen ermöglichen den Schutz mehrerer Computer über eine zentrale Konsole, die Faronics Core Console heißt.

Über Faronics Core Console

Die Faronics Core Console ist ein schlankes, sicheres, leicht zu erlernendes und integriertes Hochleistungs-Framework für die Verwaltung mehrerer Faronics-Produkte. Sie bietet eine konsistente und zuverlässige Methode, um Arbeitsplätze und Server über eine einzige Konsole anzuzeigen, zu verwalten, zu installieren, zu aktualisieren und zu schützen. Hierdurch kann Ihre Organisation ihre Effizienz über eine vollständige Management-Lösung für Faronics-Produkte steigern.

Enterprise-Versionen von Anti-Executable bieten die Möglichkeit, mehrere Arbeitsplätze über die Faronics Core Console zu schützen.

Systemanforderungen

Anti-Executable kann auf den folgenden Betriebssystemen installiert werden:

- 32-Bit-Version von Windows XP SP3 und 64-Bit-Version von Windows XP SP2.
- 32- oder 64-Bit-Versionen von Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows Vista und Windows 7.

Lizenzierung von Anti-Executable

Anti-Executable ist sowohl als Vollversion als auch als Probeversion verfügbar. Eine Probeversion mit vollem Funktionsumfang, die 30 Tage nach Installation verwendet werden kann, kann kostenlos von der Website von Faronics (www.faronics.com) heruntergeladen werden. Eine abgelaufene Probeversion schützt eine Maschine nicht mehr und muss deinstalliert oder zu einer Vollversion hochgestuft werden. Eine Vollversion benötigt einen gültigen Lizenzschlüssel, um die Maschine zu schützen.

Anti-Executable-Administratoren können Lizenzinformationen über die Registerkarte Anti-Executable – Status abrufen. Sie können eine Testversion in eine Vollversion umwandeln, indem Sie einen gültigen Lizenzschlüssel eingeben und auf *OK* klicken.



Server-Editionen von Anti-Executable können nicht auf einem Betriebssystem ohne Server installiert werden. Lizenzschlüssel für Server-Editionen von Anti-Executable können nicht für Editionen ohne Server verwendet werden.

Nicht-Server-Editionen von Anti-Executable können nicht auf einem Betriebssystem mit Server installiert werden. Lizenzschlüssel für Nicht-Server-Editionen von Anti-Executable können nicht für Editionen mit Server verwendet werden.

Anti-Executable installieren

In diesem Kapitel wird der Installationsprozess für Anti-Executable beschrieben.

Themen

Installationsübersicht

Anti-Executable installieren

Installationsübersicht

Anti-Executable bietet Installationsprogramme für 32- und 64-Bit-Versionen von Windows Server 2003, Windows Server 2008, Windows XP SP3 und Windows Vista.

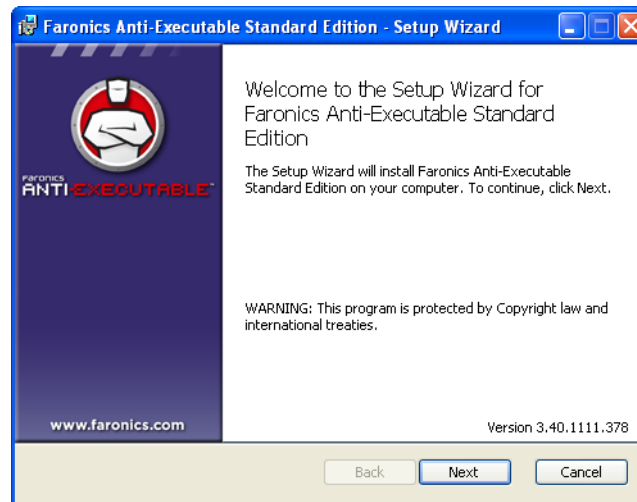
Überprüfen Sie vor der Installation die Version Ihres Betriebssystems, und wählen Sie das entsprechende Installationsprogramm aus der folgenden Liste aus.

System	Installationsdatei
Windows XP/Vista (32-Bit)	AESStd_32-bit.msi
Windows XP/Vista (64-Bit)	AESStd_64-bit.msi
Windows Server 2003 und Windows Server 2008 (32-Bit)	AESrvStd_32-bit.msi
Windows Server 2003 und Windows Server 2008 (64-Bit)	AESrvStd_64-bit.msi

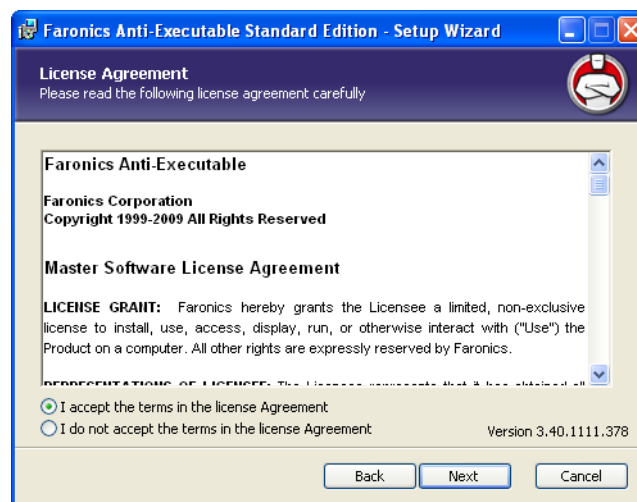
Anti-Executable installieren

Anti-Executable kann über den Installationsassistenten installiert werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Anti-Executable zu installieren:

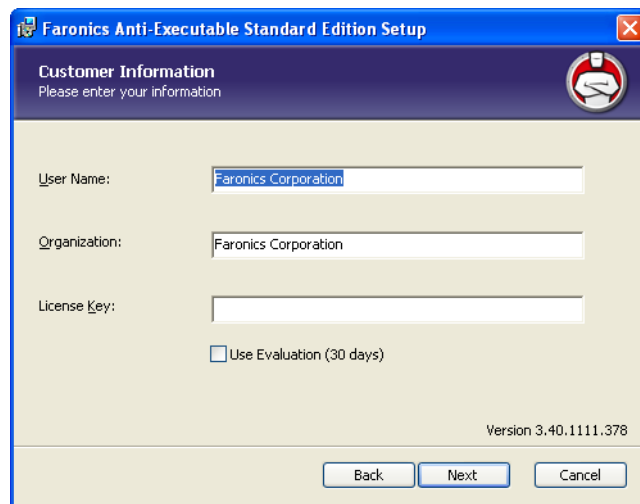
1. Wenn Anti-Executable über das Internet heruntergeladen wurde, klicken Sie bitte doppelt auf *AESD_32-bit_en.msi* (für ein 32-Bit-Betriebssystem) oder auf *AESD_64-bit_en.msi* (für ein 64-Bit-Betriebssystem), um den Installationsprozess zu beginnen. Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.



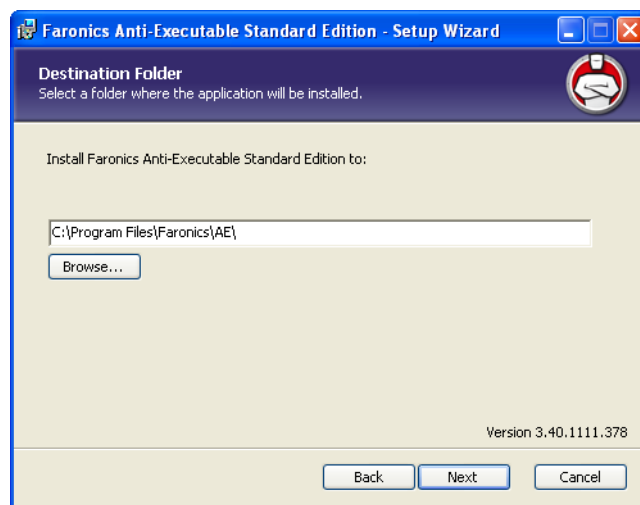
2. Lesen und akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung. Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.



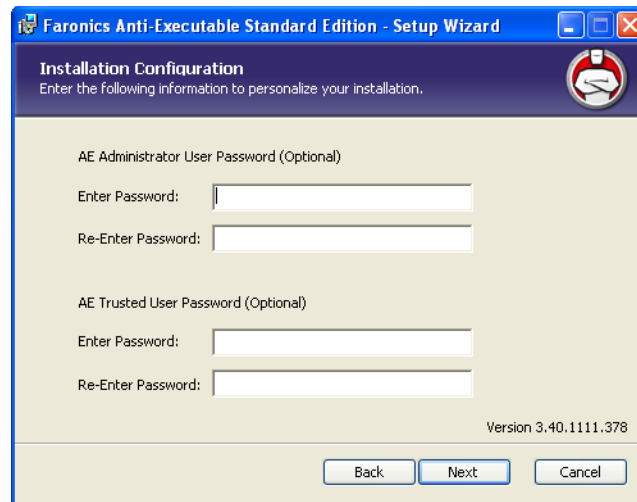
3. Geben Sie den *Benutzernamen* und die *Organisation* ein. Wenn *Probeversion verwenden* ausgewählt ist, wird Anti-Executable als Probeversion installiert, die 30 Tage lang gültig ist. Eine Probeversion kann in eine standardmäßige Vollversion umgewandelt werden, indem Sie einen Lizenzschlüssel eingeben. Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.



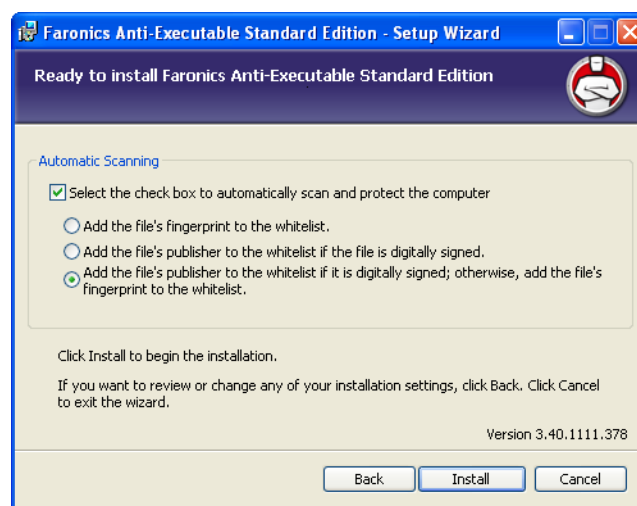
4. Geben Sie die Installationsposition an. Der Standardwert ist `C:\Programme\Faronics\AE`. Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.



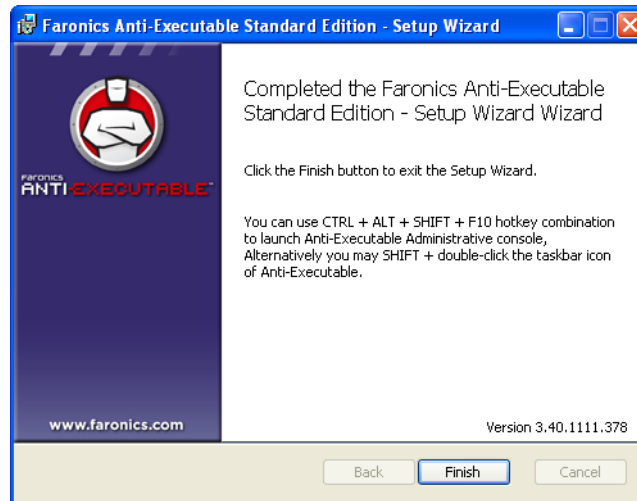
5. Dieser Schritt ist optional. Geben Sie die Passwörter für den Anti-Executable-Administrator und vertrauenswürdige Benutzer an. Diese Passwörter können auch im Anschluss an die Installation auf der Registerkarte Anti-Executable – Benutzer eingerichtet werden. Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.



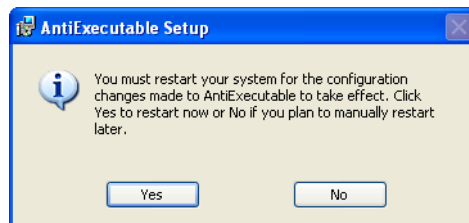
6. Der Dialog Automatische Durchsuchung wird angezeigt. Wählen Sie das Markierungsfeld aus, wenn Anti-Executable alle nicht entfernbaren Laufwerke des Computers durchsuchen und eine Positivliste erstellen soll. Wählen Sie eine der folgenden angezeigten Optionen aus:
 - *Fingerabdruck der Datei zur Positivliste hinzufügen* – um die eindeutige Kennung der Datei zur Positivliste hinzuzufügen. Alle Dateien, deren Fingerabdruck zur Positivliste hinzugefügt wird, dürfen ausgeführt werden.
 - *Herausgeber der Datei zur Positivliste hinzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt* – um den Herausgeber der Datei zur Positivliste hinzuzufügen. Alle vom Herausgeber in der Positivliste signierten Dateien dürfen ausgeführt werden.
 - *Herausgeber der Datei zur Positivliste hinzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt. Anderenfalls Fingerabdruck der Datei hinzufügen* – um den Herausgeber der Datei hinzuzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt, oder den Fingerabdruck hinzuzufügen, wenn die Datei nicht über eine digitale Signatur verfügt.
7. Klicken Sie auf Installieren, um Anti-Executable zu installieren. Anti-Executable wird installiert, und die Positivliste wird aktiviert.



8. Klicken Sie auf *Fertigstellen* um die Installation abzuschließen.



9. Im Anschluss an eine erfolgreiche Installation ist ein Neustart erforderlich. Klicken Sie auf *Ja*, um sofort einen Neustart durchzuführen, oder auf *Nein*, um den Neustart später durchzuführen.



Es wird empfohlen, sofort nach der Installation einen Neustart durchzuführen.

Wenn im Dialogfeld *Automatisches Scannen und Erstellung der Positivliste* das Markierungsfeld *Aktivieren* ausgewählt wurde, wird der Schutz aktiviert. Beim Neustart des Computers ist dann bereits eine aktive Positivliste vorhanden.

Wenn im Dialogfeld *Automatisches Scannen und Erstellung der Positivliste* das Markierungsfeld *Aktivieren* nicht ausgewählt wurde, ist der Schutz deaktiviert. Beim Neustart des Computers ist dann keine aktive Positivliste vorhanden.

Anti-Executable verwenden

Dieses Kapitel beschreibt das Verfahren für den Zugriff und zur Konfigurierung und Verwendung von Anti-Executable.

Themen

Auf Anti-Executable zugreifen

Registerkarte ‚Status‘

Registerkarte ‚Positivliste‘

Ausführbare Dateien zur aktiven Positivliste hinzufügen

Registerkarte ‚Negativliste‘

Registerkarte ‚Benutzer‘

Registerkarte ‚Setup‘

Auf Anti-Executable zugreifen

Sie können auf Anti-Executable zugreifen, indem Sie die Umschalttaste gedrückt halten und doppelt auf das Anti-Executable-Symbol in der Windows-Taskleiste klicken. Wenn das Symbol nicht vorhanden ist, können Sie die Hotkey-Sequenz *Strg + Alt + Umschalttaste + F10* verwenden.

Als Administrator haben Sie Zugriff auf die Registerkarten Status, Positivliste, Negativliste, Benutzer und Setup. Als vertrauenswürdiger Benutzer haben Sie nur Zugriff auf die Registerkarten Status, Positivliste und Negativliste.

Externe Benutzer dürfen nicht auf Anti-Executable zugreifen. Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer müssen ihre Passwörter eingeben, um auf Anti-Executable zuzugreifen, wenn entsprechende Passwörter eingerichtet wurden.

Anti-Executable verwenden

Im Anschluss an die Installation muss Anti-Executable konfiguriert werden.

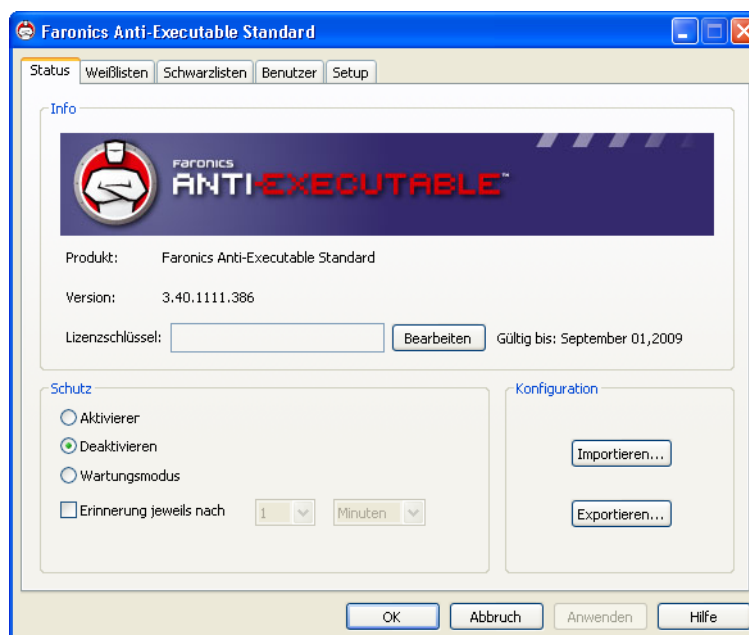
Anti-Executable-Administratoren können auf alle folgenden Registerkarten zugreifen:

- *Status* — Zeigt die installierte Anti-Executable-Version an sowie Informationen darüber, ob neue Anti-Executable-Versionen verfügbar sind. Bietet Benutzern außerdem die Möglichkeit, Konfigurationen zu importieren und zu exportieren und den Anti-Executable-Schutz auf *Aktivieren*, *Deaktivieren* oder *Wartungsmodus* einzustellen.
- *Positivlisten* — Wird verwendet, um Positivlisten zu erstellen, zu bearbeiten und anzuwenden.
- *Negativlisten* — Wird verwendet, um Negativlisten zu erstellen, zu bearbeiten und anzuwenden.
- *Benutzer* — Wird verwendet, um Administratoren, vertrauenswürdige Benutzer und ihre Passwörter hinzuzufügen.
- *Setup* — Wird verwendet, um den Tarnmodus zu konfigurieren, die Protokollierung und Warnmeldungen zu verwalten und die Kompatibilität von Anti-Executable mit Deep Freeze zu aktivieren.

Das Windows-Administratorbenutzerkonto, das für die Installation verwendet wurde, ist der erste Anti-Executable-Administrator.

Registerkarte ‚Status‘

Über die Registerkarte Status können Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer diverse Einstellungen konfigurieren, den Schutz auf *Aktivieren*, *Deaktivieren* oder *Wartungsmodus* einstellen und zuvor gespeicherte Konfigurationen importieren oder exportieren. Wenn in Faronics Core Console ein einzelner Arbeitsplatz ausgewählt ist und *Anti-Executable konfigurieren* ausgewählt wird, wird die Arbeitsplatzkonfiguration automatisch abgerufen.



Produktinformationen verifizieren

Das Teilfenster Info zeigt die installierte Anti-Executable-Version an. Wenn neuere Versionen verfügbar sind, wird *Es ist eine neue Version verfügbar* angezeigt. Klicken Sie auf *Update*, um weitere Informationen zu erhalten.

Wenn eine Probeversion von Anti-Executable installiert wurde, zeigt das Feld *Gültig bis* das Datum an, an dem Anti-Executable abläuft. Anti-Executable zeigt eine Meldung über den aktuellen Status der Lizenz in der Windows-Taskleiste an.

Nach Ablauf des Probezeitraums wird eine Maschine nicht mehr über Anti-Executable geschützt. Das folgende Symbol ‚Abgelaufen‘ wird in der Taskleiste angezeigt, wenn Anti-Executable abgelaufen ist.



Sie können eine Probeversion von Anti-Executable in eine Vollversion umwandeln, indem Sie auf *Bearbeiten* klicken und in das Feld *Lizenzschlüssel* einen gültigen Lizenzschlüssel eingeben. Lizenzschlüssel können Sie direkt von Faronics beziehen.

Anti-Executable-Schutz aktivieren

Nach der Installation ist Anti-Executable standardmäßig nur dann aktiviert, wenn bei der Installation im Dialog *Automatisches Scannen und Erstellung der Positivliste* die Option *Aktivieren* ausgewählt wurde. Anderenfalls kann Anti-Executable die Maschine nicht schützen. Administratoren oder vertrauenswürdige Benutzer müssen *Aktivieren* auswählen, damit der Schutz über die Positivliste geboten wird.



Wenn der Schutz auf *Aktivieren* eingestellt wurde und die aktive Positivliste leer ist, können nur grundlegende ausführbare Systemdateien (z. B. Systemstart, Anmeldung) gestartet werden. Nur Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer können Positivlisten verwalten.

Wählen Sie das Markierungsfeld *Erinnerung jeweils nach* aus, damit Anti Executable Erinnerungen, den Schutz einzuschalten, an einen Arbeitsplatz schickt, dessen Schutz deaktiviert ist.

Anti-Executable-Wartungsmodus

Wählen Sie *Wartungsmodus* aus, und klicken Sie auf *Anwenden*, um Anti-Executable im Wartungsmodus auszuführen. Im Wartungsmodus werden neu hinzugefügte oder geänderte ausführbare Dateien automatisch zur aktiven Positivliste hinzugefügt. Sie können den Wartungsmodus verlassen, indem Sie *Aktivieren* oder *Deaktivieren* auswählen.

Ist *Aktivieren* ausgewählt, werden die Änderungen von Anti-Executable erfasst. Ist *Deaktivieren* ausgewählt, werden die Änderungen von Anti-Executable nicht erfasst.



Wenn der Computer im Wartungsmodus läuft und der Schutz deaktiviert ist, werden Änderungen, die im Wartungsmodus am Computer vorgenommen werden, nicht zur aktiven Positivliste hinzugefügt.



Bei der Ausführung des Wartungsmodus muss ein angemessener Zeitraum für die Durchführung von Windows-Updates eingerichtet werden.

Anti-Executable-Konfigurationen exportieren

Anti-Executable-Administratoren können mehrere Konfigurationen speichern, die auf andere Maschinen angewandt werden können. Wenn eine Positivliste als aktive Positivliste eingerichtet wurde, wird sie ebenfalls in den Konfigurationsexport mit aufgenommen.

Sie können eine Anti-Executable-Konfigurationsdatei speichern, indem Sie auf der Registerkarte *Status* auf *Exportieren* klicken, nachdem Sie eine Auswahl getroffen haben. Die Konfigurationsdatei wird in einem proprietären Format (.aecfg) gespeichert, um eine Manipulierung zu verhindern. Sie können eine zuvor definierte Konfigurationsdatei (.aecfg) öffnen, indem Sie auf *Importieren* klicken und zu einer Konfigurationsdatei blättern.



Wird eine Konfiguration in XML gespeichert, können die Konfigurationseinstellungen nur angezeigt werden. XML-Konfigurationsdateien können nicht auf andere Maschinen angewandt werden.

Änderungen, die Sie an den Anti-Executable-Einstellungen vornehmen, werden erst übernommen, nachdem Sie auf *Anwenden* geklickt haben.

Anti-Executable-Konfigurationen importieren

Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer können zuvor exportierte Anti-Executable-Konfigurationen importieren, indem Sie auf Importieren klicken. Wählen Sie im Dialog Importoptionen, der daraufhin angezeigt wird, eine oder mehrere Importoptionen aus. Die folgenden Optionen sind optional, und der Importprozess wird erfolgreich durchgeführt, selbst wenn keine der folgenden Optionen ausgewählt werden:

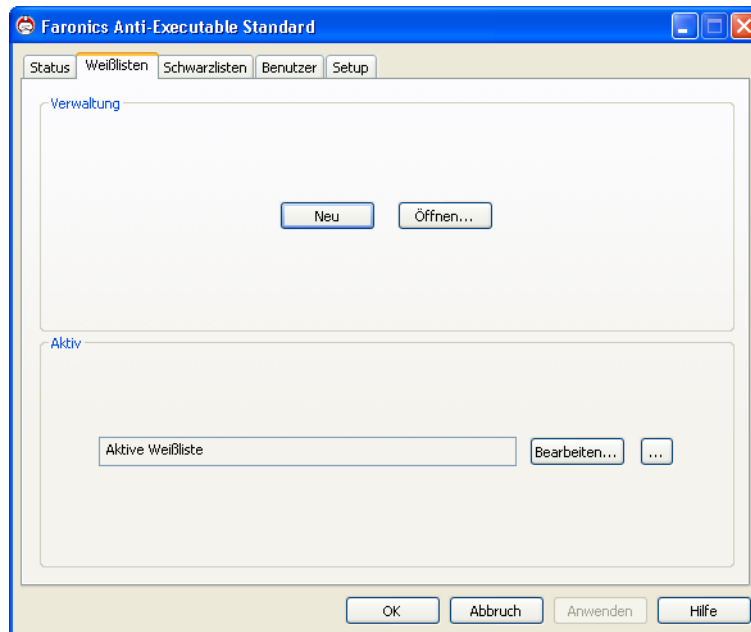
- Aktive Postiv- und Negativliste importieren
- Alertgrafik importieren
- Anti-Executable-Benutzer importieren

Klicken Sie auf OK, und suchen Sie nach einer Konfigurationsdatei (*.aecfg*).

Registerkarte ‚Positivliste‘

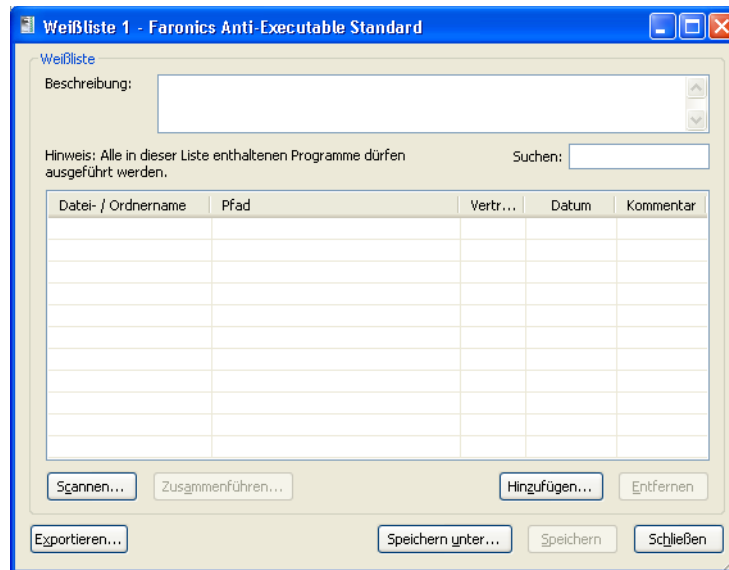
Anti-Executable erlaubt den Start von ausführbaren Dateien auf der aktiven Positivliste, wenn der Schutz auf *Aktivieren* eingestellt ist. Die Liste enthält außerdem Positivordner – Ordner und deren Unterordner, aus denen ausführbare Dateien gestartet werden können.

Es kann immer nur eine Positivliste auf einmal aktiv sein. Informationen über die Erstellung der ersten Positivliste finden Sie im Abschnitt [Eine neue Positivliste erstellen](#).



Den Positivlisteneditor verwenden

Der Anti-Executable-Positivlisteneditor wird geöffnet, indem Sie auf die Registerkarte *Positivliste* klicken und *Neu*, *Öffnen* oder *Bearbeiten* auswählen. Der Positivlisteneditor wird außerdem angezeigt, wenn eine einzelne Positivlistendatei im Windows Explorer geöffnet wird.



- *Neu*— Öffnet den Positivlisteneditor und bietet Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdigen Benutzern die Möglichkeit, eine neue Positivliste zu erstellen.
- *Öffnen*—Öffnet eine vorhandene Positivliste zur Bearbeitung.
- *Bearbeiten*—Öffnet den Positivlisteneditor, um ausführbare Dateien und/oder Ordner zur aktiven Positivliste hinzuzufügen bzw. aus dieser zu entfernen.

Eine neue Positivliste erstellen

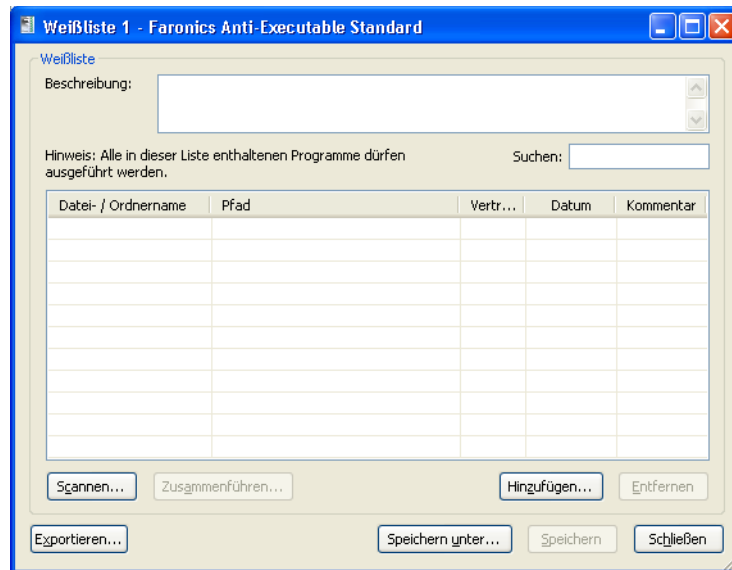
Nur Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer können auf den Positivlisteneditor zugreifen.



Es wird empfohlen, einen sauberen Computer zur Erstellung einer Positivliste zu verwenden. Ein sauberer Computer ist ein System, das das Betriebssystem und alle für den täglichen Gebrauch erforderlichen Anwendungen enthält. Durch die Erstellung der Positivliste vor der Übergabe des Computers an den Benutzer kann sichergestellt werden, dass die Positivliste nur die Dateien enthält, die für eine korrekte Funktionsweise des Computers erforderlich sind.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine neue Positivliste zu erstellen:

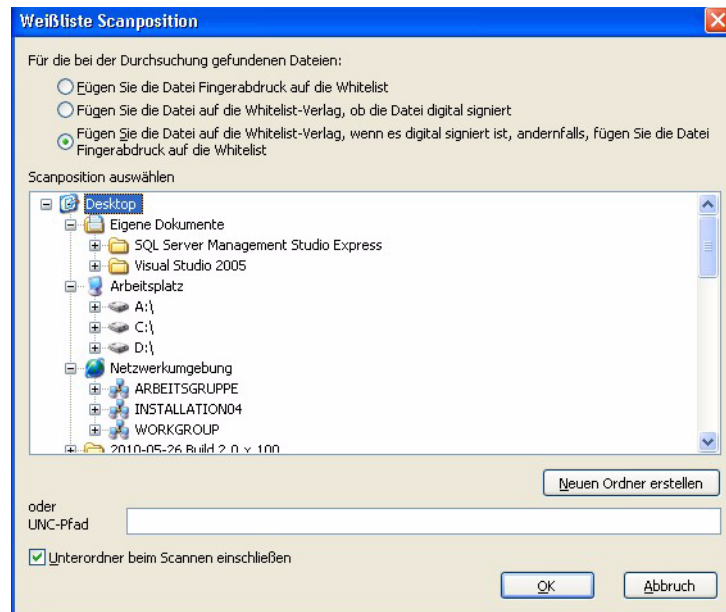
1. *Umschalttaste*+ *Doppelklick* auf das Anti-Executable-Symbol in der Taskleiste. Alternativ können Sie auch den Hotkey *Strg+Alt+Umschalttaste+F10* verwenden. Geben Sie das Administratorpasswort an, um sich bei Anti-Executable anzumelden. Klicken Sie auf die Registerkarte *Positivliste*. Klicken Sie auf *Neu*. Der Positivlisteneditor wird angezeigt:



2. Sie können die verfügbaren Anwendungen bestimmen, indem Sie auf Scannen klicken und ein Laufwerk oder Verzeichnis auswählen. Verwenden Sie Strg+Klick oder Umschalttaste+Klick, um mehrere Laufwerke oder Verzeichnisse auszuwählen die auf dem lokalen Arbeitsplatz durchsucht werden sollen. Klicken Sie auf Netzwerkumgebung, suchen Sie nach einem fernen Arbeitsplatz, der remote durchsucht werden soll, und wählen Sie diesen aus. Sie können auch den UNC-Pfad in das Feld UNC-Pfad eingeben eingeben.

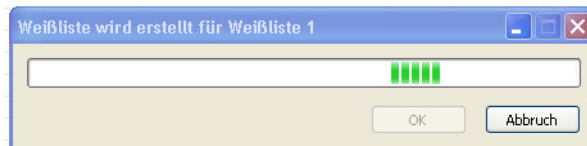
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- *Fingerabdruck der Datei zur Positivliste hinzufügen* – um die eindeutige Kennung der Datei zur Positivliste hinzuzufügen. Alle Dateien, deren Fingerabdruck zur Positivliste hinzugefügt wird, dürfen ausgeführt werden.
- *Herausgeber der Datei zur Positivliste hinzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt* – um den Herausgeber der Datei zur Positivliste hinzuzufügen. Alle vom Herausgeber in der Positivliste signierten Dateien dürfen ausgeführt werden.
- *Herausgeber der Datei zur Positivliste hinzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt. Anderenfalls Fingerabdruck der Datei hinzufügen* – um den Herausgeber der Datei hinzuzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt, oder den Fingerabdruck hinzuzufügen, wenn die Datei nicht über eine digitale Signatur verfügt.

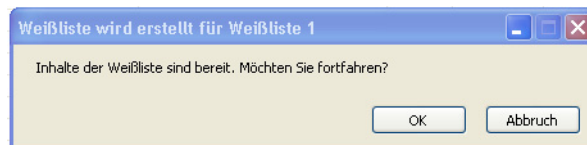


Die Funktion Scannen durchsucht die ausgewählte Position und die zugehörigen Unterverzeichnisse nach ausführbaren Dateien (Dateien mit den folgenden Erweiterungen: .scr, .jar, .bat, .com oder .exe.). Die Dauer des Scanvorgangs hängt von der Speicherkapazität des jeweiligen Verzeichnisses und der Anzahl der darin gefundenen ausführbaren Dateien ab.

3. Klicken Sie auf **OK**. Der Dialog *Positivliste wird erstellt für...* wird geöffnet und zeigt den Fortschritt an:



4. Nach Abschluss des Scanvorgangs fragt Anti-Executable, ob Sie fortfahren möchten. Klicken Sie auf **OK**.

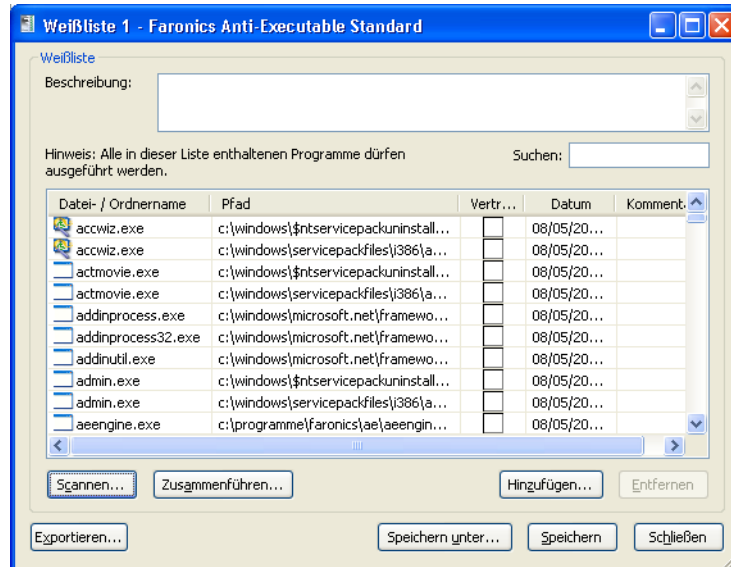


5. Eine ausgefüllte Positivliste wird angezeigt. Ordner und ausführbare Dateien können individuell hinzugefügt werden. Klicken Sie auf *Hinzufügen*, und wählen Sie die Ordner oder ausführbare Dateien aus, die zur neuen Positivliste hinzugefügt werden sollen. Wenn ein Ordner hinzugefügt wird, dürfen die ausführbaren Dateien innerhalb dieses Ordners bzw. seiner Unterordner gestartet werden.
 - Sie können einen Ordner oder eine ausführbare Datei entfernen, indem Sie sie auswählen und auf *Entfernen* klicken. Hierdurch wird der Ordner bzw. die ausführbare Datei nicht aus dem System entfernt.
 - Sie können Ordner oder ausführbare Dateien mit einer vorhandenen Positivliste zusammenführen, indem Sie auf *Zusammenführen* klicken. Der Dialog *Öffnen* wird angezeigt. Wählen Sie eine vorhandene Positivliste aus, und klicken Sie auf *Öffnen*. Der Inhalt der vorhandenen Positivliste wird mit der gescannten Liste von Dateien bzw. ausführbaren Dateien zusammengeführt. Klicken Sie auf *Speichern*, um die Positivliste

unter demselben Namen zu speichern. Klicken Sie auf *Speichern unter*, um die Positivliste unter einem anderen Namen zu speichern.

- Sie können nach einem bestimmten Ordner oder einer ausführbaren Datei suchen, indem Sie ein bzw. mehrere Zeichen des Ordner- oder Dateinamens in das *Suchfeld* eingeben. Die Liste wird auf Basis der eingegebenen Zeichen gefiltert.

Sie können die ausführbaren Dateien nach Datum sortieren, indem Sie auf die Kopfzeile der Spalte *Datum* klicken.



- Definieren Sie, ob eine Anwendung Vertrauenswürdig ist, indem Sie in die Spalte *Vertrauenswürdig* klicken. Wenn das Markierungsfeld ausgewählt ist, gibt dies an, dass eine Anwendung vertrauenswürdig ist und andere ausführbare Dateien starten kann, die selbst nicht genehmigt sind.
- Geben Sie Kommentare für Anwendungen an, indem Sie in die Spalte *Kommentar* klicken. Eine Texteingabeaufforderung wird angezeigt, in der zusätzliche Informationen eingegeben werden können. Im oberen Bereich des Positivlisteneditors ist außerdem ein Bereich bereitgestellt, in dem eine Beschreibung für die gesamte Liste hinzugefügt werden kann.
- Klicken Sie auf *Speichern*, um die Positivliste zu speichern. Klicken Sie auf *Speichern unter*, um sie unter einem anderen Namen zu speichern. Positivlisten werden in einem proprietären Format mit der Erweiterung *.aewl* gespeichert. Klicken Sie auf *Exportieren*, um eine Positivliste im XML- oder CSV-Format zu exportieren. Positivlisten im XML- oder CSV-Format können über den Windows Explorer geöffnet und bearbeitet werden, können jedoch nicht als aktive Positivliste eingestellt werden.



Weitere Informationen über eine ausführbare Datei erhalten Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und *Google-Suche* auswählen. Der Standardbrowser wird gestartet, und der Name der ausführbaren Datei wird unter www.google.com gesucht.

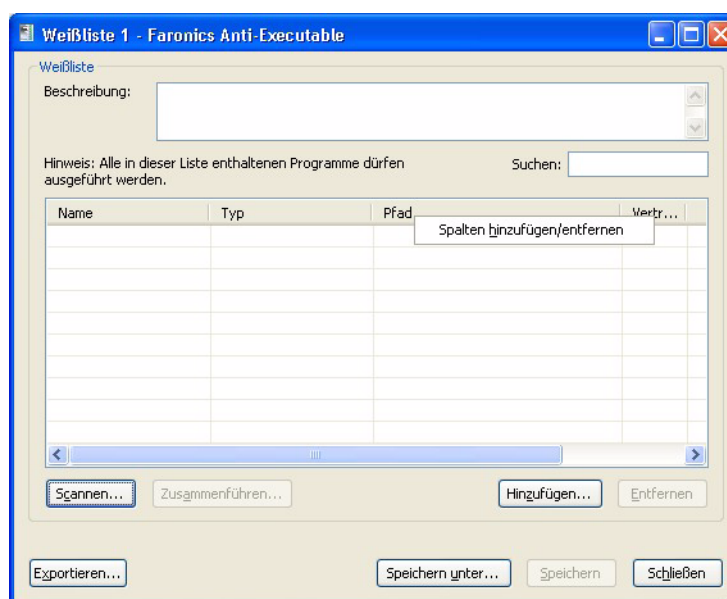
Eine Positivliste aktivieren

Nachdem eine Positivliste erstellt wurde, kann sie als aktive Positivliste eingerichtet werden, indem Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen* im Bereich *Aktive Positivliste* der Registerkarte *Positivliste* klicken. Die Schaltfläche *Durchsuchen* startet einen Dialog *Öffnen*. Blättern Sie zur Positivliste, und klicken Sie auf *Öffnen*.

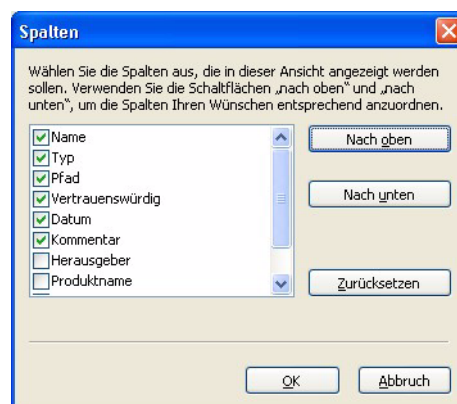
Eine Spalte im Positivlisteneditor hinzufügen oder entfernen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Spalten hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Öffnen Sie den Positivlisteneditor.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spaltentitel, und wählen Sie *Spalten hinzufügen/entfernen...* aus.



3. Wählen Sie die Spalten aus, die hinzugefügt werden sollen. Wählen Sie das Markierungsfeld der Spalte, die entfernt werden soll, ab. Sie können außerdem die Position einer Spalte entfernen, indem Sie auf *Nach oben* oder auf *Nach unten* klicken. Die folgenden Spalten können nicht entfernt werden: Name, Typ, Pfad, Datum und Kommentar.

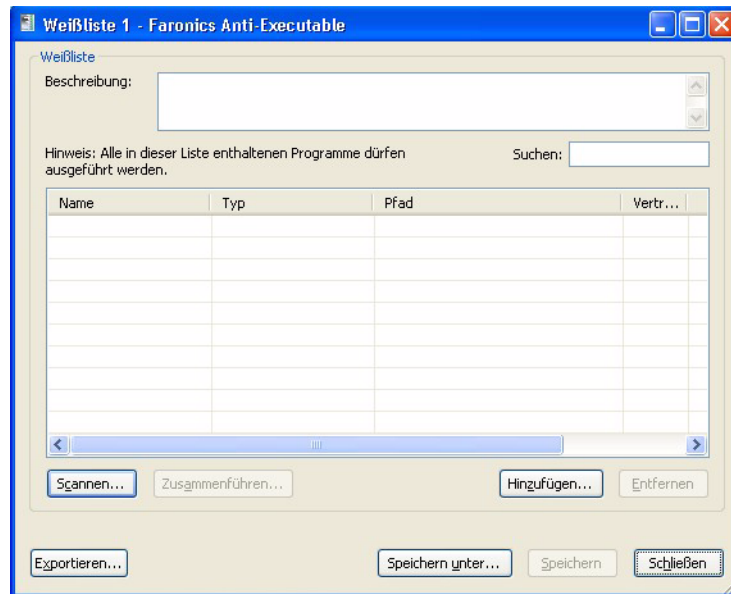


4. Klicken Sie auf OK.

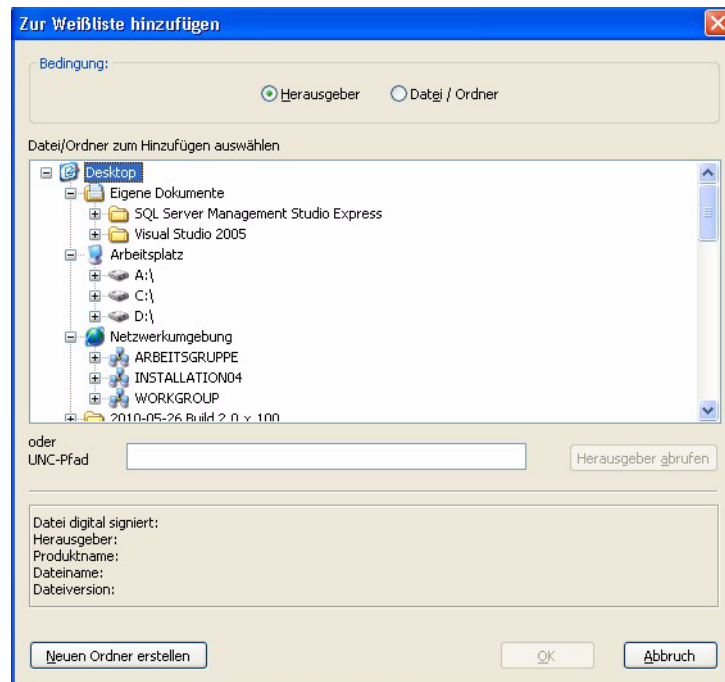
Einen Herausgeber oder eine Datei/einen Ordner zu einer vorhandenen Positivliste hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Spalten hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Öffnen Sie den Positivlisteneditor.
2. Klicken Sie auf Hinzufügen.



3. Der Dialog Zu Positivliste hinzufügen wird angezeigt. Wählen Sie Herausgeber oder Datei/Ordner aus. Wenn Sie Herausgeber ausgewählt haben, durchsuchen Sie Ihren Rechner, um die Datei auszuwählen und den jeweiligen Herausgeber hinzuzufügen. Wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt, wird der Name des Herausgebers angezeigt. Wenn Sie Datei/Ordner ausgewählt haben, durchsuchen Sie Ihren Rechner, um die entsprechende Datei bzw. den gewünschten Ordner auszuwählen. Sie können auch den UNC-Pfad in das Feld UNC-Pfad eingeben.



4. Klicken Sie auf OK. Der Herausgeber oder die Datei/der Ordner wird zur Positivliste hinzugefügt.

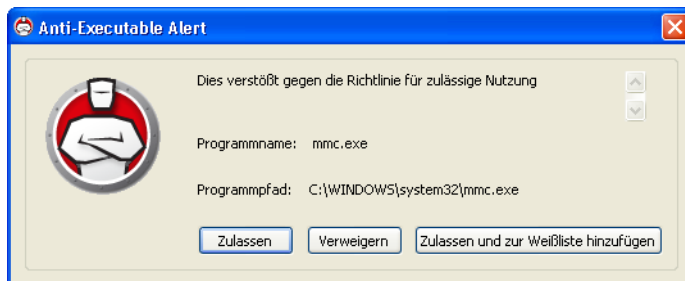
Ausführbare Dateien oder Ordner über den Positivlisteneditor zu einer vorhandenen Positivliste hinzufügen

Über die Funktion Scannen können Sie nicht nur eine neue Positivliste ausfüllen, sondern auch ausführbare Dateien von einer bestimmten Position zu einer vorhandenen Positivliste hinzufügen. Diese Position kann lokal, extern oder in einem Netzwerk sein.

- Klicken Sie auf *Scannen*, um den Dialog *Scanziel zu Positivliste hinzufügen* zu starten. Hierdurch wird die ausgewählte Position nach ausführbaren Dateien durchsucht. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen wurde, können die Ergebnisse mit der Positivliste zusammengeführt werden.
- Einzelne Ordner und ausführbare Dateien können hinzugefügt werden, indem Sie auf *Hinzufügen* klicken.
- Sie können eine zuvor erstellte Positivliste öffnen, indem Sie auf *Öffnen* klicken und zur Positivlistendatei blättern. Über die Schaltflächen *Hinzufügen*, *Entfernen*, *Scannen* oder *Zusammenführen* können Sie erforderliche Änderungen vornehmen. Über diese Schaltflächen werden ausführbare Dateien und Ordner zur Positivliste hinzugefügt bzw. aus dieser entfernt. Die eigentlichen Dateien oder Ordner auf der Maschine selbst werden nicht geändert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Nur Positivliste*, um die ausführbaren Dateien aus der Negativliste zu löschen und sicherzustellen, dass sie nur auf der Positivliste geführt werden.
- Es können mehrere Positivlisten gleichzeitig geöffnet und bearbeitet werden. Es kann immer nur eine Positivliste auf einmal als aktive Positivliste eingerichtet werden.

Ausführbare Dateien zur aktiven Positivliste hinzufügen

Ausführbare Dateien können zur aktiven Positivliste hinzugefügt werden, indem sie gestartet werden. Wenn sich der Rechner im geschützten Zustand befindet und eine unbefugte ausführbare Datei gestartet wird, wird der Anti-Executable-Administrator bzw. ein vertrauenswürdiger Benutzer aufgefordert, eine der Optionen *Zulassen*, *Verweigern* oder *Zulassen und zur Positivliste hinzufügen* auszuwählen.



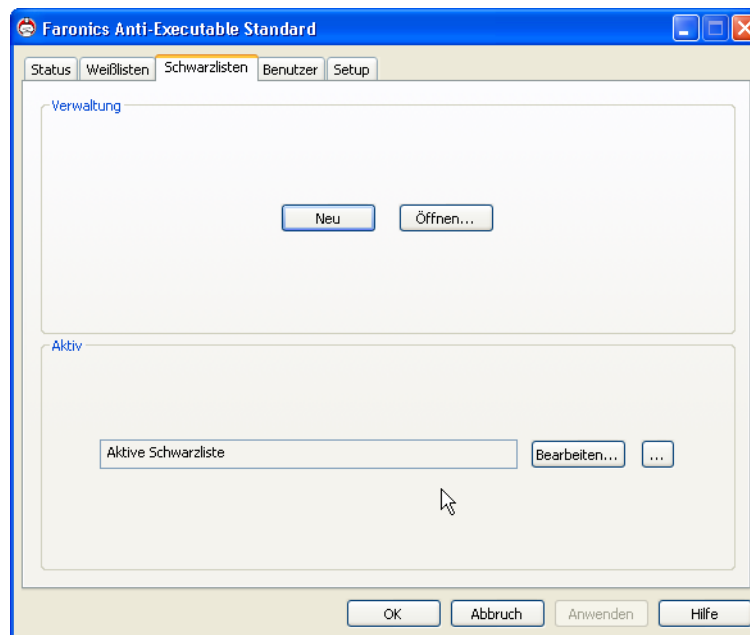
- *Zulassen*—Erlaubt den Start der ausführbaren Datei, fügt sie jedoch nicht zur aktiven Positivliste hinzu. Wenn die ausführbare Datei das nächste Mal gestartet wird, wird sie erneut blockiert.
- *Verweigern*—Die ausführbare Datei wird nicht zur aktiven Positivliste hinzugefügt und bleibt ohne Berechtigung. Ein Start dieser Datei wird nicht zugelassen.
- *Zulassen und zur Positivliste hinzufügen*—Der Start der ausführbaren Datei wird zugelassen. Darüber hinaus wird sie zur aktiven Positivliste hinzugefügt, so dass sie ab sofort genehmigt ist.

Externe Benutzer verfügen nicht über die erforderliche Berechtigung zum *Zulassen*, *Verweigern* oder *Zulassen und zur Positivliste hinzufügen*. Externe Benutzer, die versuchen, ausführbare Dateien zu starten, die nicht in der aktiven Positivliste enthalten sind, werden benachrichtigt, dass die ausführbare Datei blockiert wurde. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Alerts anpassen](#).

Registerkarte ‚Negativliste‘

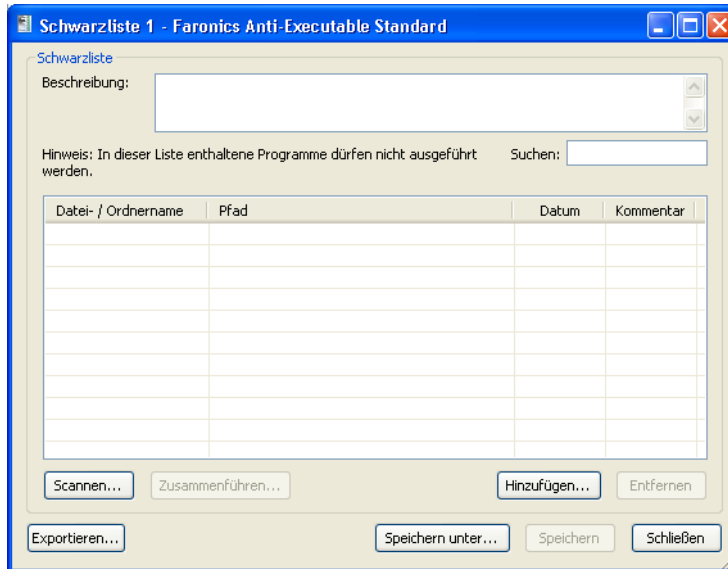
Anti-Executable blockiert den Start von ausführbaren Dateien auf der aktiven Negativliste, wenn der Schutz auf *Aktivieren* eingestellt ist. Die Liste enthält außerdem Negativordner – Ordner und deren Unterordner, in denen sämtliche ausführbaren Dateien blockiert werden.

Es kann immer nur eine Negativliste auf einmal aktiv sein. Informationen über die Erstellung der ersten Negativliste finden Sie im Abschnitt [Eine neue Negativliste erstellen](#).



Den Negativlisteneditor verwenden

Der Anti-Executable-Negativlisteneditor wird geöffnet, indem Sie auf die Registerkarte *Negativliste* klicken und *Neu*, *Öffnen* oder *Bearbeiten* auswählen. Der Negativlisteneditor wird außerdem angezeigt, wenn eine einzelne Negativlistendatei im Windows Explorer geöffnet wird.



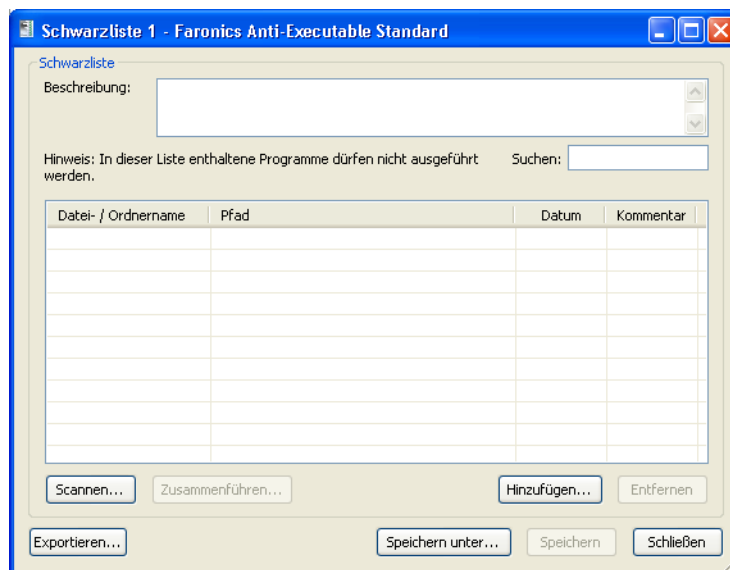
- *Neu*— Öffnet den Negativlisteneditor und bietet Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdigen Benutzern die Möglichkeit, eine neue Negativliste zu erstellen.
- *Öffnen*—Öffnet eine vorhandene Negativliste zur Bearbeitung.
- *Bearbeiten*—Öffnet den Negativlisteneditor, um ausführbare Dateien und/oder Ordner zur aktiven Negativliste hinzuzufügen bzw. aus dieser zu entfernen.

Eine neue Negativliste erstellen

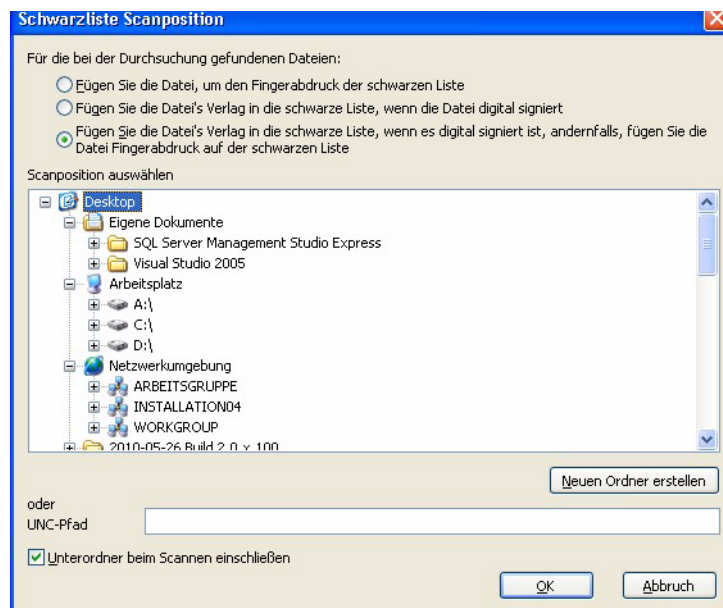
Nur Anti-Executable-Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer können auf den Negativlisteneditor zugreifen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine neue Negativliste zu erstellen:

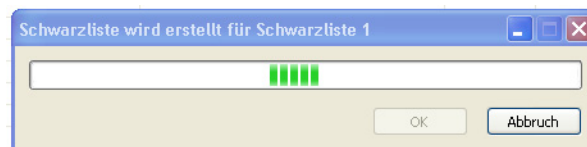
1. *Umschalttaste*+ *Doppelklick* auf das Anti-Executable-Symbol in der Taskleiste. Alternativ können Sie auch den Hotkey *Strg+Alt+Umschalttaste+F10* verwenden. Geben Sie das Administratorpasswort an, um sich bei Anti-Executable anzumelden. Klicken Sie auf die Registerkarte *Negativliste*. Klicken Sie auf *Neu*. Der Negativlisteneditor wird angezeigt:



2. Sie können die verfügbaren Anwendungen bestimmen, indem Sie auf *Scannen* klicken und ein Laufwerk oder Verzeichnis auswählen. Verwenden Sie *Strg+Klick* oder *Umschalttaste+Klick*, um mehrere Laufwerke oder Verzeichnisse auszuwählen. Alternativ können Sie auch auf *Netzwerkumgebung* klicken, nach einem fernen Arbeitsplatz suchen und diesen auswählen. Klicken Sie auf *OK*.
 - *Fingerabdruck der Datei zur Negativliste hinzufügen* – um die eindeutige Kennung der Datei zur Negativliste hinzuzufügen. Alle Dateien, deren Fingerabdruck zur Negativliste hinzugefügt wird, dürfen nicht ausgeführt werden.
 - *Herausgeber der Datei zur Negativliste hinzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt* – um den Herausgeber der Datei zur Negativliste hinzuzufügen. Alle in der Negativliste aufgeführten vom Herausgeber signierten Dateien dürfen nicht ausgeführt werden.
 - *Herausgeber der Datei zur Negativliste hinzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt. Anderenfalls Fingerabdruck der Datei hinzufügen* – um den Herausgeber der Datei hinzuzufügen, wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt, oder den Fingerabdruck hinzuzufügen, wenn die Datei nicht über eine digitale Signatur verfügt.

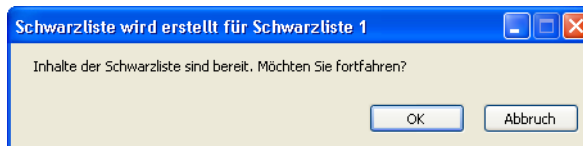


Der Dialog *Negativliste wird erstellt für...* wird geöffnet und zeigt den Fortschritt an:



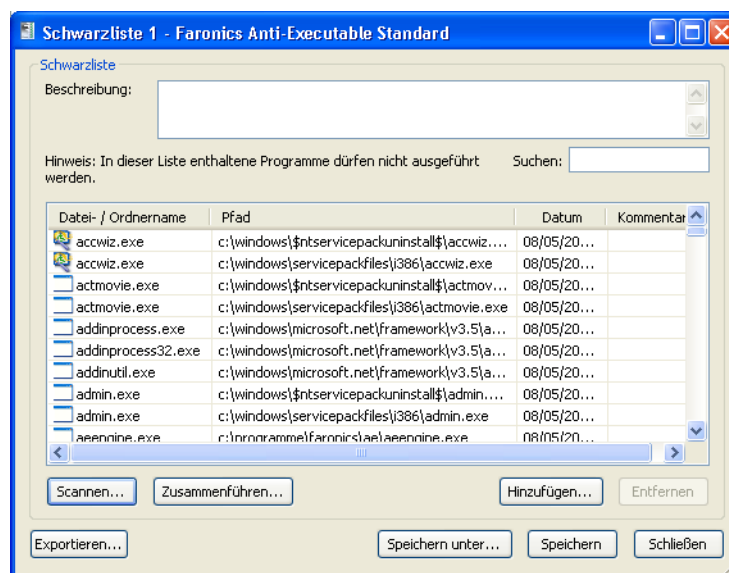
Die Funktion *Scannen* durchsucht die ausgewählte Position und die zugehörigen Unterverzeichnisse nach ausführbaren Dateien (Dateien mit den folgenden Erweiterungen: *.scr*, *.jar*, *.bat*, *.com* oder *.exe*). Die Dauer des Scanvorgangs hängt von der Speicherkapazität des jeweiligen Verzeichnisses und der Anzahl der darin gefundenen ausführbaren Dateien ab.

3. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen wurde, fragt Anti-Executable, ob die Ergebnisse mit der neuen Negativliste zusammengeführt werden sollen. Klicken Sie auf *OK*.



4. Eine ausgefüllte Negativliste wird angezeigt. Ordner und ausführbare Dateien können individuell hinzugefügt werden. Klicken Sie auf *Hinzufügen*, und wählen Sie die Ordner oder ausführbaren Dateien aus, die zur neuen Negativliste hinzugefügt werden sollen. Wenn ein Ordner hinzugefügt wird, werden die ausführbaren Dateien innerhalb dieses Ordners bzw. seiner Unterordner blockiert.
 - Sie können einen Ordner oder eine ausführbare Datei entfernen, indem Sie sie auswählen und auf *Entfernen* klicken. Hierdurch wird der Ordner bzw. die ausführbare Datei nicht aus dem System entfernt.
 - Sie können Ordner oder ausführbare Dateien mit einer vorhandenen Negativliste zusammenführen, indem Sie auf *Zusammenführen* klicken. Der Dialog *Öffnen* wird angezeigt. Wählen Sie eine vorhandene Negativliste aus, und klicken Sie auf *Öffnen*. Der Inhalt der vorhandenen Negativliste wird mit der gescannten Liste von Dateien bzw. ausführbaren Dateien zusammengeführt. Klicken Sie auf *Speichern*, um die Negativliste unter demselben Namen zu speichern. Klicken Sie auf *Speichern unter*, um die Negativliste unter einem anderen Namen zu speichern.
 - Sie können nach einem bestimmten Ordner oder einer ausführbaren Datei suchen, indem Sie ein bzw. mehrere Zeichen des Ordner- oder Dateinamens in das *Suchfeld* eingeben. Die Liste wird auf Basis der eingegebenen Zeichen gefiltert.

Sie können die ausführbaren Dateien nach Datum sortieren, indem Sie auf die Kopfzeile der Spalte *Datum* klicken.



5. Geben Sie Kommentare für Anwendungen an, indem Sie in die Spalte *Kommentar* klicken. Eine Texteingabeaufforderung wird angezeigt, in der zusätzliche Informationen eingegeben werden können. Im oberen Bereich des Negativlisteneditors ist außerdem ein Bereich bereitgestellt, in dem eine Beschreibung für die gesamte Liste hinzugefügt werden kann.
6. Klicken Sie auf *Speichern*, um die Negativliste zu speichern. Klicken Sie auf *Speichern unter*, um sie unter einem anderen Namen zu speichern. Negativlisten werden in einem proprietären Format mit der Erweiterung *.aeb1* gespeichert. Klicken Sie auf *Exportieren*, um eine Negativliste im XML- oder CSV-Format zu exportieren. Negativlisten im XML- oder CSV-Format können über den Windows Explorer geöffnet und bearbeitet werden, können jedoch nicht als aktive Negativliste eingestellt werden.



Weitere Informationen über eine ausführbare Datei erhalten Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und *Google-Suche* auswählen. Der Standardbrowser wird gestartet, und der Name der ausführbaren Datei wird unter www.google.com gesucht.

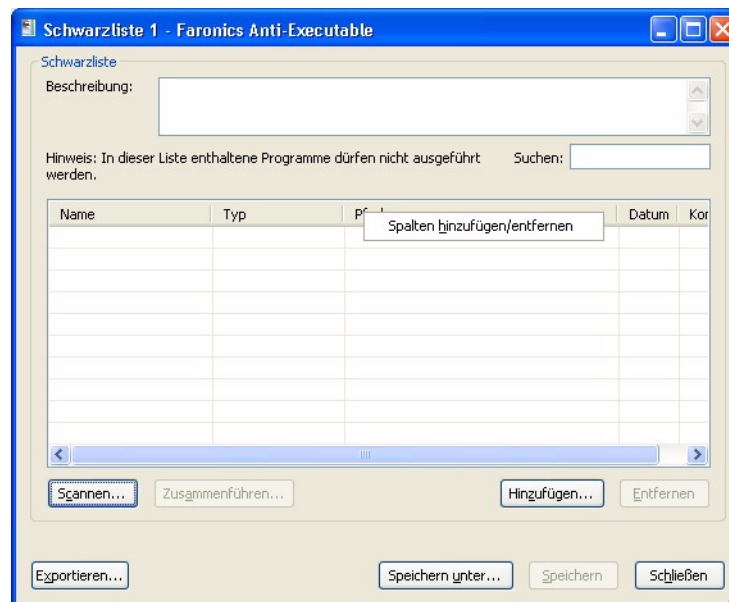
Eine Negativliste aktivieren

Nachdem eine Negativliste erstellt wurde, kann sie als aktive Negativliste eingerichtet werden, indem Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen* im Bereich *Aktive Negativliste* der Registerkarte *Negativliste* klicken. Die Schaltfläche *Durchsuchen* startet einen Dialog *Öffnen*. Blättern Sie zur Negativliste, und klicken Sie auf *Öffnen*.

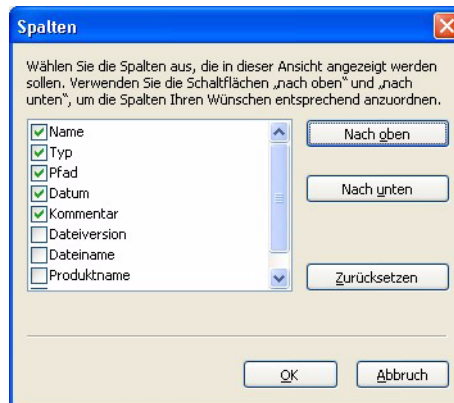
Eine Spalte im Negativlisteneditor hinzufügen oder entfernen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Spalten hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Öffnen Sie den Negativlisteneditor.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spaltentitel, und wählen Sie *Spalten hinzufügen/entfernen...* aus.



3. Wählen Sie die Spalten aus, die hinzugefügt werden sollen. Wählen Sie das Markierungsfeld der Spalte, die entfernt werden soll, ab. Sie können außerdem die Position einer Spalte entfernen, indem Sie auf Nach oben oder auf Nach unten klicken. Die folgenden Spalten können nicht entfernt werden: Name, Typ, Pfad, Datum und Kommentar.

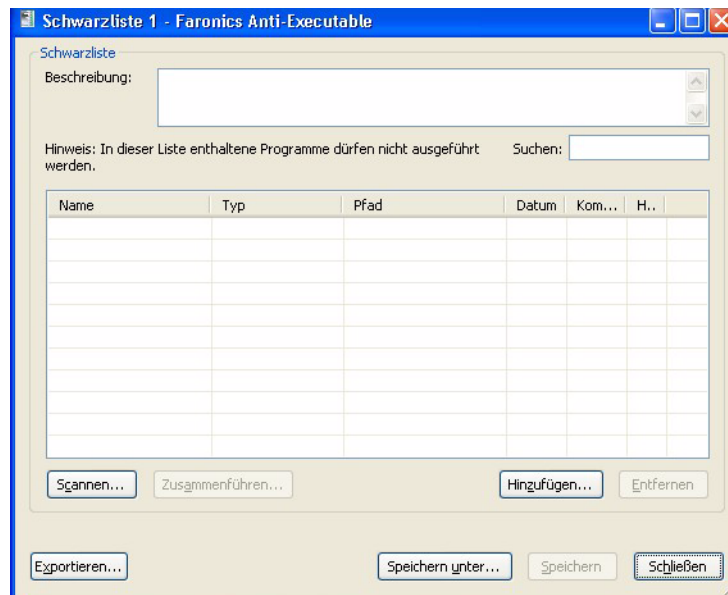


4. Klicken Sie auf OK.

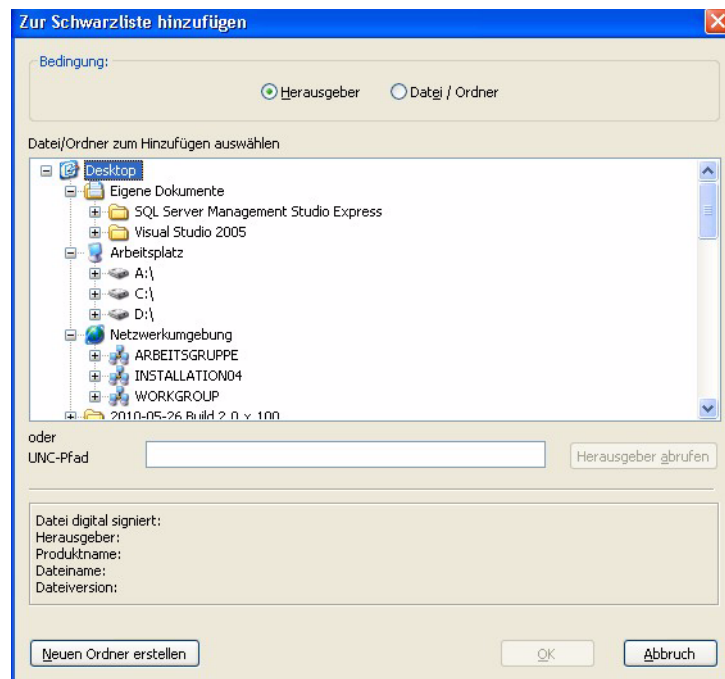
Einen Herausgeber oder eine Datei/einen Ordner zu einer vorhandenen Negativliste hinzufügen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Spalten hinzuzufügen oder zu entfernen:

1. Öffnen Sie den Negativlisteneditor.
2. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.



3. Der Dialog Zu Negativliste hinzufügen wird angezeigt. Wählen Sie Herausgeber oder Datei/Ordner aus. Wenn Sie Herausgeber ausgewählt haben, durchsuchen Sie Ihren Rechner, um die Datei auszuwählen und den jeweiligen Herausgeber hinzuzufügen. Wenn die Datei über eine digitale Signatur verfügt, wird der Name des Herausgebers angezeigt. Wenn Sie Datei/Ordner ausgewählt haben, durchsuchen Sie Ihren Rechner, um die entsprechende Datei bzw. den gewünschten Ordner auszuwählen. Sie können auch den UNC-Pfad in das Feld UNC-Pfad eingeben.



4. Klicken Sie auf OK. Der Herausgeber oder die Datei/der Ordner wird zur Negativliste hinzugefügt.

Ausführbare Dateien oder Ordner über den Negativlisteneditor zu einer vorhandenen Negativliste hinzufügen

Über die Funktion *Scannen* können Sie nicht nur eine neue Negativliste ausfüllen, sondern auch ausführbare Dateien von einer bestimmten Position zu einer vorhandenen Negativliste hinzufügen. Diese Position kann lokal, extern oder in einem Netzwerk sein.

- Klicken Sie auf *Scannen*, um den Dialog *Scanziel zu Negativliste hinzufügen* zu starten. Hierdurch wird die ausgewählte Position nach ausführbaren Dateien durchsucht. Nachdem der Scanvorgang abgeschlossen wurde, können die Ergebnisse in der Negativliste zusammengeführt werden.
- Einzelne Ordner und ausführbare Dateien können hinzugefügt werden, indem Sie auf *Hinzufügen* klicken.
- Sie können eine zuvor erstellte Negativliste öffnen, indem Sie auf *Öffnen* klicken und zur Negativlistendatei blättern. Über die Schaltflächen *Hinzufügen*, *Entfernen*, *Scannen* oder *Zusammenführen* können Sie erforderliche Änderungen vornehmen. Über diese Schaltflächen werden ausführbare Dateien und Ordner zur Negativliste hinzugefügt bzw. aus dieser entfernt. Die eigentlichen Dateien oder Ordner auf der Maschine selbst werden nicht geändert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Nur Negativliste*, um die ausführbaren Dateien aus der Positivliste zu löschen und sicherzustellen, dass sie nur auf der Negativliste geführt werden.
- Es können mehrere Negativlisten gleichzeitig geöffnet und bearbeitet werden. Es kann immer nur eine Negativliste auf einmal als aktive Negativliste eingerichtet werden.

Registerkarte ‚Benutzer‘

Anti-Executable verwendet Windows-Benutzerkonten, um die Funktionen zu bestimmen, die Benutzern zur Verfügung stehen. Es gibt zwei Arten von Anti-Executable-Benutzern:

- *Administratorbenutzer*—Kann Positivlisten, Negativlisten, Benutzer und das Setup verwalten und Anti-Executable deinstallieren.
- *Vertrauenswürdiger Benutzer*—Kann die aktive Positiv- oder Negativliste erstellen, konfigurieren und einrichten. Für eine Deinstallation von Anti-Executable fehlt jedoch die Berechtigung, ebenso wie für die Verwaltung von Benutzern oder des Setups.

Das Windows-Benutzerkonto, mit dem die Installation von Anti-Executable ausgeführt wird, ist standardmäßig der erste Anti-Executable-Administratorbenutzer. Dieser Administratorbenutzer kann dann vorhandene Windows-Benutzer zu Anti-Executable hinzufügen.

Benutzer, die in Anti-Executable nicht aufgeführt sind, sind externe Benutzer, die den Beschränkungen für den Start von ausführbaren Dateien unterliegen, die über die Inhalte der aktiven Positivliste festgelegt sind.

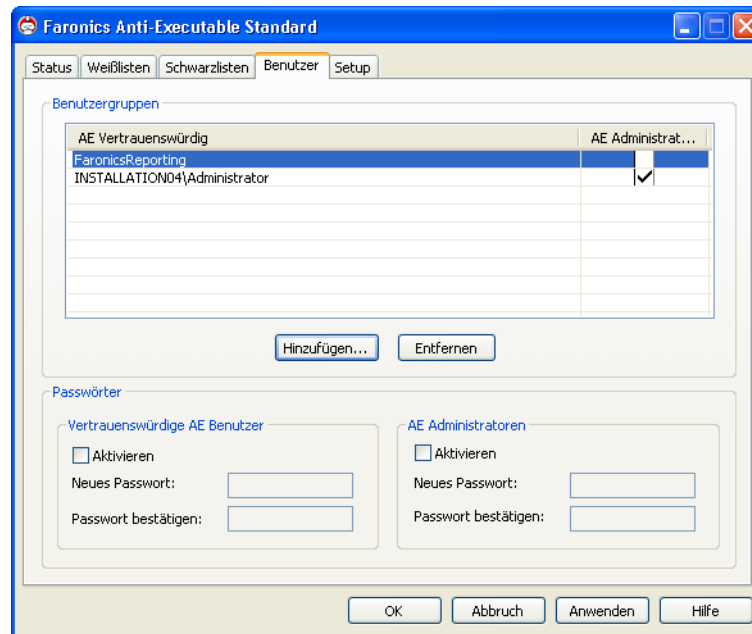
Wenn ein Anti-Executable-Administrator oder ein vertrauenswürdiger Benutzer versucht, eine nicht genehmigte Anwendung zu öffnen, während Anti-Executable aktiviert ist, wird ein Dialog mit den Optionen *Zulassen*, *Verweigern* oder *Zulassen und zur Positivliste hinzufügen* angezeigt.

Einen Administrator oder vertrauenswürdigen Benutzer für Anti-Executable hinzufügen

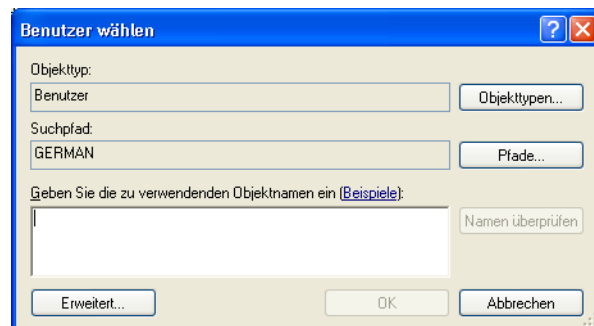
Alle Anti-Executable-Benutzer sind vorhandene Windows-Benutzerkonten. Nicht alle Windows-Benutzerkonten werden jedoch automatisch Administratoren oder vertrauenswürdige Benutzer. Windows-Benutzerkonten, bei denen es sich nicht um Administratoren oder vertrauenswürdige Benutzer handelt, sind externe Benutzer.

Sie können einen Benutzer zu Anti-Executable hinzufügen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte *Benutzer* im oberen Bereich des Anti-Executable-Fensters.

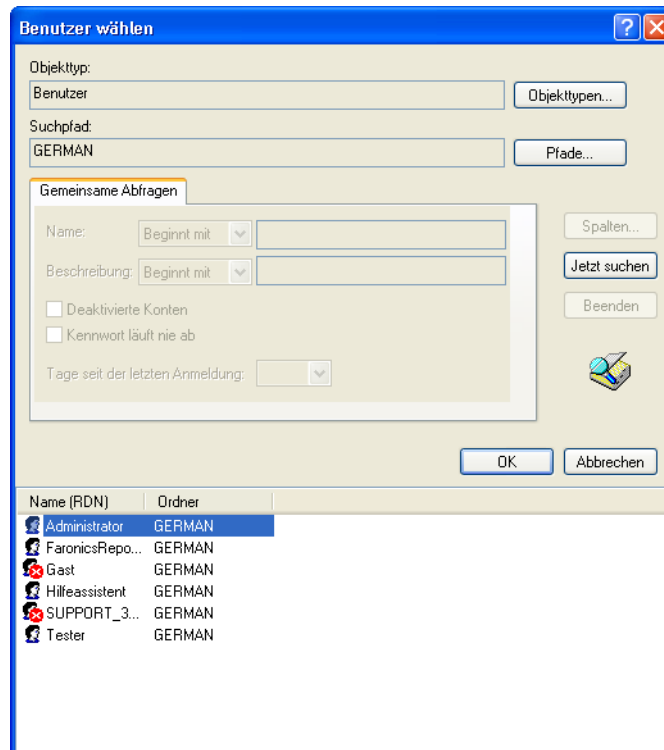


2. Klicken Sie auf *Hinzufügen*, um einen neuen Benutzer hinzuzufügen. Wählen Sie das Benutzersymbol aus der bereitgestellten Liste aus.

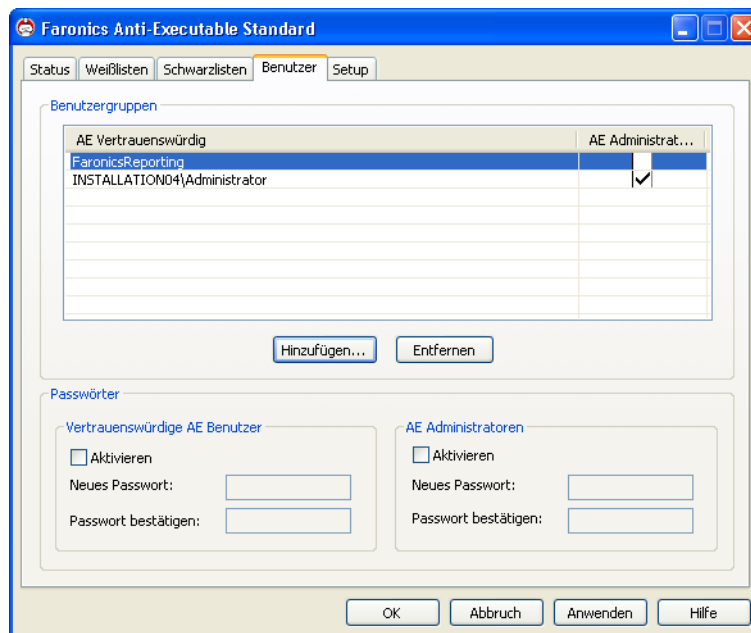


3. Wenn die Liste leer ist, klicken Sie auf *Erweitert* > *Jetzt suchen*, um eine Liste verfügbarer Benutzer anzuzeigen. Derzeit angemeldete Domänenadministratoren können andere

Domänenbenutzer hinzufügen. Klicken Sie auf einen Benutzernamen, um ihn zur Liste von Anti-Executable hinzuzufügen, und klicken Sie auf **OK**.



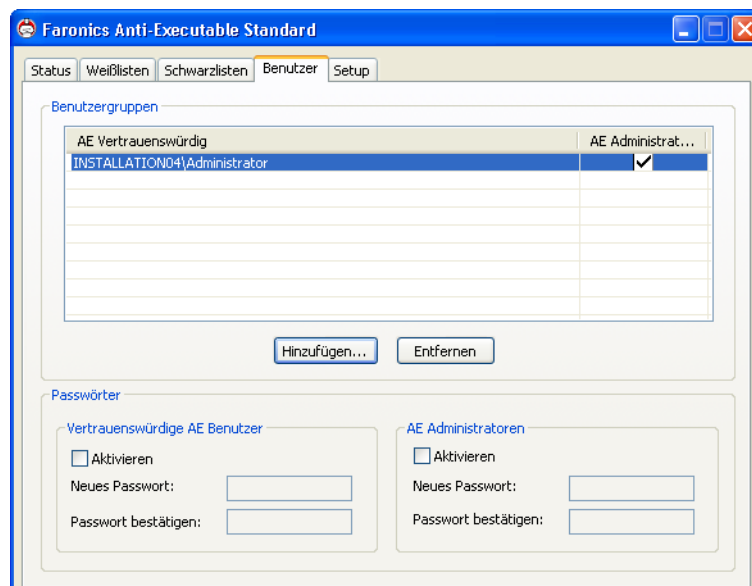
4. Jeder hinzugefügte Benutzer ist standardmäßig ein vertrauenswürdiger Anti-Executable-Benutzer. Wenn der neue Benutzer Administratorenrechte erhalten soll, legen Sie ihn als Anti-Executable-Administrator fest, indem Sie das Markierungsfeld *Anti-Executable-Administratorrolle* auswählen.



5. Klicken Sie auf *Anwenden*, wenn Sie fertig sind.

Einen Administrator oder vertrauenswürdigen Benutzer aus Anti-Executable entfernen

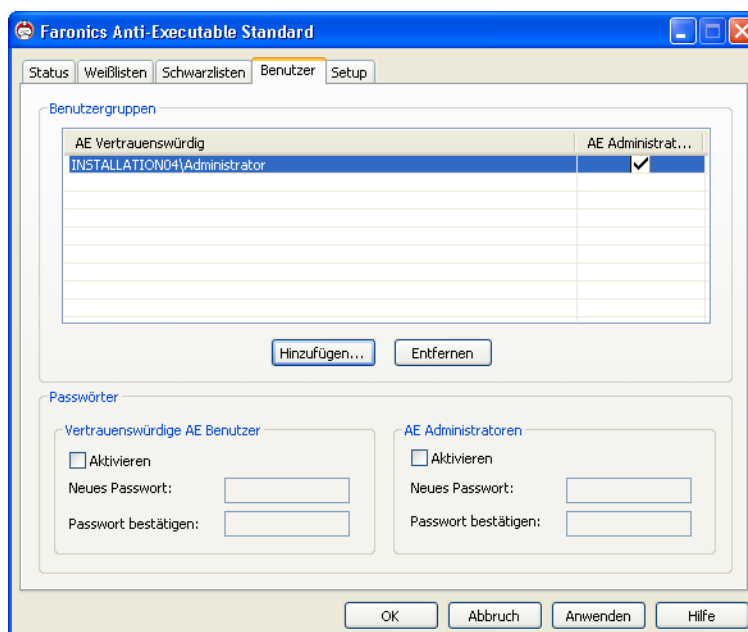
Klicken Sie auf die Registerkarte *Benutzer*, und wählen Sie den Benutzer aus, der entfernt werden soll. Klicken Sie auf *Entfernen*. Hierdurch wird das Windows-Benutzerkonto des Benutzers nicht entfernt. Der Benutzer wird hierdurch zum externen Benutzer.



Anti-Executable-Passwörter aktivieren

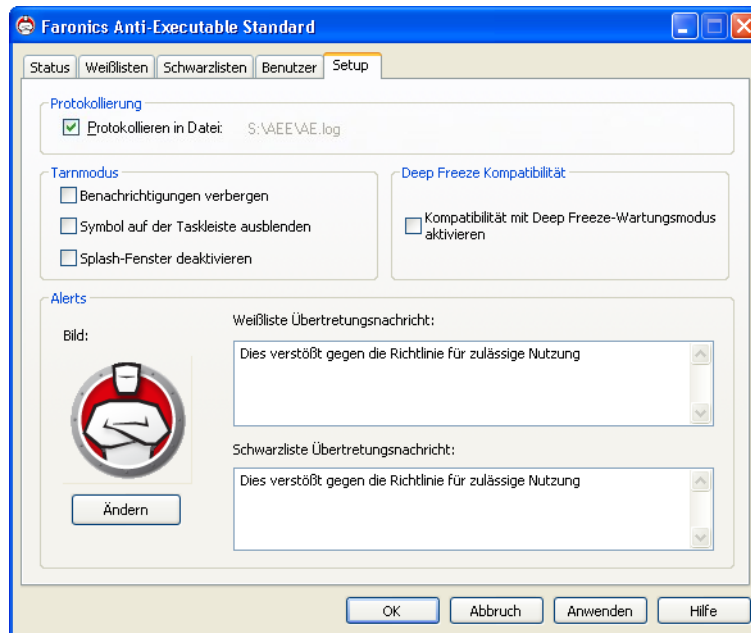
Als zusätzliche Schutzebene kann Anti-Executable sämtlichen Benutzergruppen ein Passwort zuweisen. Passwörter betreffen nur die Mitglieder der zugeordneten Gruppen.

Stellen Sie zur Angabe eines Passworts sicher, dass das Markierungsfeld *Aktivieren* ausgewählt ist. Geben Sie das Passwort in die Felder *Neues Passwort* und *Passwort bestätigen* ein. Klicken Sie auf *Anwenden*, um die Änderungen zu speichern.



Registerkarte ‚Setup‘

Der Anti-Executable-Administrator kann eine Protokollierung einrichten, um diverse Benutzeraktionen zu protokollieren, diverse Einstellungen für den Tarnmodus vorgeben, Alerts einrichten und die Kompatibilität mit Deep Freeze aktivieren.



Ereignisprotokollierung in Anti-Executable einrichten

Wählen Sie In Datei protokollieren aus, um Ereignisse in der Ereignisanzeige zu protokollieren. Die Protokolldateien werden auf dem Arbeitsplatz unter S:/AEE/AE.log gespeichert.

Anti-Executable-Tarnfunktionalität

Der Tarnmodus bietet eine Reihe von Optionen, die die visuelle Darstellung von Anti-Executable auf einem System kontrollieren. Der Tarnmodus bietet dem Administrator die Option, das Anti-Executable-Symbol in der Windows-Taskleiste auszublenden und die Anzeige von Alerts sowie des Startbildschirms zu verhindern.

Wenn Anti-Executable in der Taskleiste nicht sichtbar ist, können Administratoren und vertrauenswürdige Benutzer Anti-Executable über den Hotkey *Strg+Alt+Umschalttaste+F10* starten.

Die Tarnfunktionalität bietet die folgenden Optionen:

- *Benachrichtigung ausblenden* — Verhindert die Anzeige von Alerts.
- *Symbol in Taskleiste ausblenden* — Blendet das Anti-Executable-Symbol in der Taskleiste aus.
- *Startbildschirm deaktivieren* — Deaktiviert den Anti-Executable-Startbildschirm, der vor dem Start von Anti-Executable angezeigt wird.

Deep Freeze-Wartungskompatibilität



Diese Funktion findet nur Anwendung, wenn Faronics Deep Freeze und Faronics Anti-Executable auf dem Computer installiert sind.

Die Funktion Kompatibilität mit dem Deep Freeze-Wartungsmodus bietet dem Administrator die Möglichkeit, die Wartungsmodi von Deep Freeze und Anti-Executable zu synchronisieren.

Durch die Auswahl des Markierungsfelds *Kompatibilität mit dem Deep Freeze-Wartungsmodus aktivieren* wird Anti-Executable automatisch in den Wartungsmodus versetzt, wenn Deep Freeze in den Wartungsmodus versetzt wird.

Durch die Synchronisierung des Wartungsmodus von Deep-Freeze und Anti-Executable werden ausführbare Dateien, die zum Computer hinzugefügt werden, nicht nur zur aktiven Positivliste hinzugefügt, sondern auch von Deep Freeze beibehalten, wenn der Computer nach Ende des Wartungsmodus wieder eingefroren wird.

Anti-Executable bleibt bis kurz vor dem Ende des Deep Freeze-Wartungsmodus ebenfalls im Wartungsmodus. Sobald Anti-Executable den Wartungsmodus verlässt, werden neue oder aktualisierte ausführbare Dateien zur aktiven Positivliste hinzugefügt. Wenn Deep Freeze den Wartungsmodus verlässt, wird der Computer im Zustand *Frozen* mit der aktualisierten Positivliste neu gestartet.



Es ist nicht möglich, Anti-Executable in den Wartungsmodus zu versetzen, wenn die Kompatibilität mit dem Deep Freeze-Wartungsmodus aktiviert ist und Deep Freeze den Status *Frozen* hat.

Wenn Anti-Executable deaktiviert ist und Deep Freeze in den Wartungsmodus versetzt wird, bleibt Anti-Executable deaktiviert.

Von Deep Freeze ausgelöste Wartungszeiträume haben Priorität über andere von Anti-Executable terminierten Wartungszeiträume.

Weitere Informationen über Deep Freeze finden Sie unter <http://www.faronics.com/deepfreeze>.

Alerts anpassen

Anti-Executable-Administratoren können das Teilfenster Alerts verwenden, um die Nachricht und eine Grafik anzugeben, die angezeigt werden, wenn ein Benutzer versucht, eine nicht genehmigte ausführbare Datei auszuführen. Folgende Nachrichten können eingerichtet werden:

- *Meldung für Verstoß gegen Positivliste* — wird bei einem Verstoß gegen eine Positivliste angezeigt.
- *Meldung für Verstoß gegen Negativliste* — wird bei einem Verstoß gegen eine Negativliste angezeigt.

Geben Sie eine Meldung ein, oder verwenden Sie die bereitgestellte Standardmeldung. Dieser Text wird in allen Alert-Dialogen angezeigt, wenn ein Benutzer versucht, eine nicht genehmigte ausführbare Datei auszuführen. Wählen Sie eine Bitmap-Grafik aus, indem Sie auf *Ändern* klicken und zu einer Datei blättern. Die ausgewählte Grafik wird zusammen mit dem Text im Alertdialog angezeigt. Alertnachrichten zeigen die folgenden Informationen an:

- Position der ausführbaren Datei
- Name der ausführbaren Datei
- Standardmäßige oder angepasste Grafik

- Standardmäßige oder angepasste Meldung

Anti-Executable deinstallieren

Dieses Kapitel erläutert das Verfahren zur Deinstallation von Anti-Executable.

Themen

Deinstallation über den Installationsassistenten

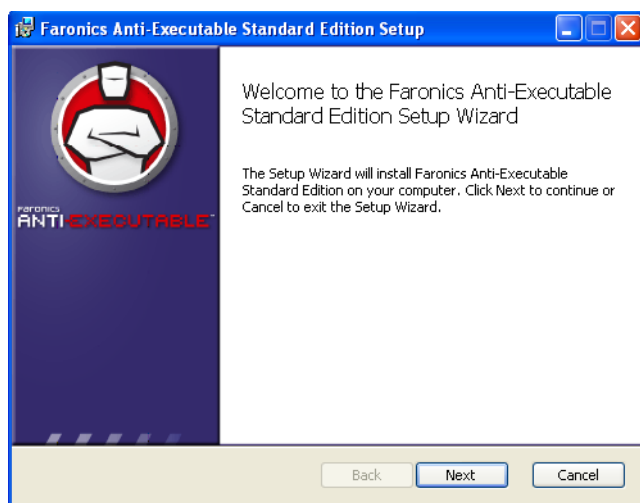
Deinstallation über den Installationsassistenten



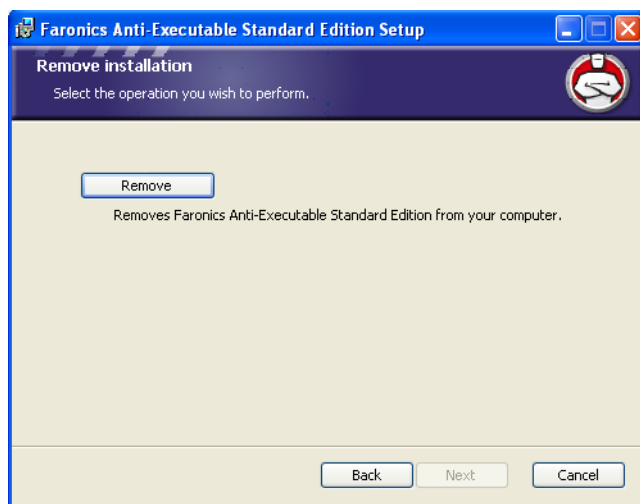
Anti-Executable kann nur deinstalliert werden, wenn Sie als Benutzer mit Administratorrechten für Anti-Executable angemeldet sind und der Anti-Executable-Schutz auf *Deaktivieren* eingestellt ist.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Anti-Executable zu entfernen:

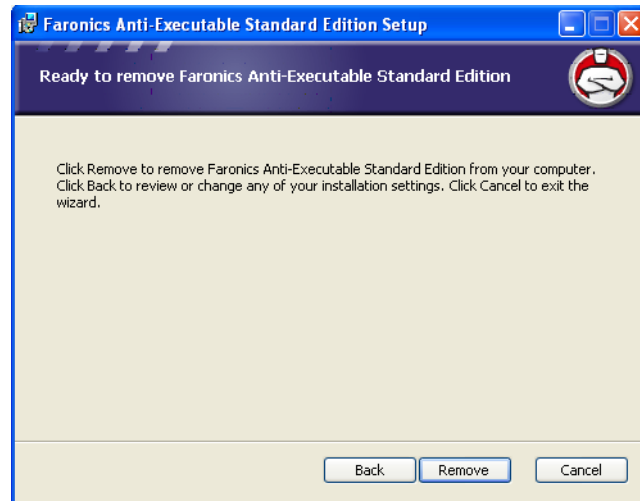
1. Klicken Sie doppelt auf die *.msi*-Datei, die Sie zur Installation von Anti-Executable verwendet haben. Der *Installationsassistent* wird angezeigt.



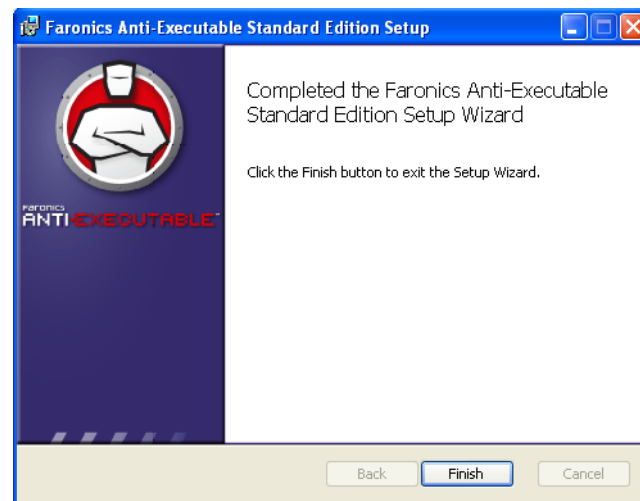
2. Klicken Sie auf *Entfernen* und anschließend auf *Weiter*.



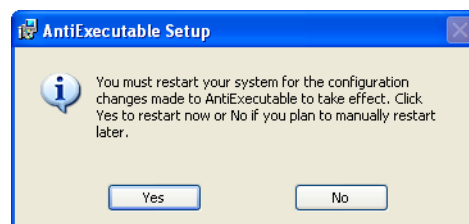
3. Klicken Sie auf *Entfernen*.



4. Klicken Sie auf *Fertigstellen*, um die Deinstallation abzuschließen.



5. Im Anschluss an eine erfolgreiche Deinstallation ist ein Neustart erforderlich. Klicken Sie auf *Ja*, um sofort einen Neustart durchzuführen, oder auf *Nein*, um den Neustart später durchzuführen.



Es wird empfohlen, sofort nach der Deinstallation einen Neustart durchzuführen.